

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 179.

Freitag den 28. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden andurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1861/62 zu halten gesonnen sind, Behufs der Anfertigung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens

den 29. Juni 1861

in der Universitäts-Canzlei alhier einzugeben.  
Leipzig den 6. Juni 1861.

Der Rector der Universität.  
W. Roscher.

## Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 27. Juni 1861.

Auf Feueralarm rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und IV. Bataillon zum Feuersdienst aus und zwar besetzt das IV. Bataillon die Brandstätte, das I. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf. Das II. und III. Bataillon treten als zweite Reserve erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, im Feuersdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.  
von Jenker, Vice-Commandant.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Juni 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Fortsetzung und Schluss).

Herr Vicevorsteher Rose trug zwei Gutachten des Finanz-Ausschusses vor, deren Gegenstand war:

1.

Die Aufhebung des Marktrechts mit Ablauf dieses Jahres und die Einführung eines Stättegeldes.

Die diesfällige Mittheilung des Rathes lautet:

In unserer Zuschrift vom 30. März 1861 theilten wir Ihnen unseren Beschluß mit, das Marktrecht mit Ende des Jahres 1861 gänzlich in Wegfall zu bringen, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalte, dasselbe künftig, sofern dies rathsam erscheinen sollte, wieder einzuführen, so wie unter Abschreibung der Summe von 219859 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., womit die erwähnte Verbrauchssteuer in dem städtischen Stammvermögen unter den Activen aufgeführt ist. Wir erwähnten ferner, daß wir — behufs einer wenigstens theilweisen Deckung des durch obige Maßregel in unseren Jahreseinnahmen entstehenden Ausfalles — ein Stättegeld einzuführen beabsichtigen, wie es theils an und für sich vollständig gerechtfertigt erscheint (als Vergütung für Benutzung eines öffentlichen Plazes zum Feilhalten), auch in andern Städten erhoben wird, theils durch die neue Gewerbeordnung ausdrücklich gestattet wird. — Ueber den Tarif und die sonstigen näheren Bestimmungen behalten wir uns das Weitere vor.

Nachdem nun unsere diesfälligen Beratungen zum Abschlusse gediehen sind, theilen wir Ihnen gegenwärtig das Ergebnis derselben mit und schicken zuvörderst die Grundsätze voraus, die wir als leitende zu betrachten hatten.

Erstens Festhaltung des Charakters der neuen Gebühr, als eines bloßen Standgeldes oder einer Art Miethe für Benutzung des Plazes, mit Berücksichtigung der verhältnismäßig größeren oder geringeren Ausnutzung des Plazes durch den Miether; Ausschluß jeder Rücksicht auf den verschiedenen Werth der feilzubietenden Waare.

Zweitens möglichste Einfachheit und Uebersichtlichkeit im Princip, daraus hervorgehende Leichtigkeit in der Handhabung.

Drittens Berücksichtigung des in dem Entwurfe zur Gewerbeordnung § 54 ausgesprochenen, bei den ständischen Beratungen allseitig genehmigten Grundsatzes, daß bei den Stättegeldern, deren Erhebung den Obrigkeiten nachgelassen ist, kein Unterschied zwischen Inländern und Ausländern gemacht werden dürfe.

„Aus den vorstehenden Gesichtspuncten ergeben sich von selbst folgende, bei der neuen Einrichtung zu Grunde zu legende Sätze:

„a) Die Stättegelber werden von Jedem erhoben, der auf öffentlichen Straßen oder Plätzen (also nicht bloß auf dem Markte) seine Waare zum feilen Verkaufe aus- oder aufstellt.

„Hiernach sind frei vom Stättegeld diejenigen, welche auf vorherige Bestellung oder sonst ihre Artikel in die Häuser tragen, so wie diejenigen, welche den Verkauf im Umherwandern bewirken (soweit letzteres überhaupt gestattet ist).

„b) Das Stättegeld gilt je für einen Tag, dergestalt, daß es ohne Einfluß bleibt, ob ein Einbringer an dem fraglichen Tage längere oder kürzere Zeit, innerhalb der Marktzeit überhaupt feilgehalten hat.

„c) Dem Stättegeld unterliegen alle unter a) Bezeichneten, folglich auch die bisher davon Befreiten, wie denn auch alle etwaigen Bevorzugungen oder Vergünstigungen wegfallen. Beispielsweise hören daher die in Bezug auf

Landbrodbäcker, Landkramer und ähnliche Gewerbetreibende, Schmalzbutterleute, Fischhändler, Fleischwaarenhändler, Holzbauern, Stroh-, Getreide-, Sand-, Kalk-Einbringer zur Zeit bestehenden Ausnahmen auf, wonach die so eben Genannten entweder ganz frei oder verschiedene meist sehr geringe Standgelber zahlten.

„Die gewissen Innungen bisher gewährte unentgeltliche Aufstellung von Buden fällt mit der Gewerbeordnung, also jedenfalls vom 1. Januar 1862 obnehin weg.

„d) Alle bisherigen Stand- oder Stättegelber fallen mit Einführung des neuen Stättegeldes, also mit dem 1. Januar 1862 hinweg.

„Demnächst glaubten wir noch beziehentlich

„e) einen Unterschied machen zu müssen,

„1) zwischen den Markttagen und den übrigen Wochentagen, ferner

„2) zwischen den Plätzen in der inneren Stadt und denen in der äußeren, endlich

„3) zwischen den Milchverkäufern und den übrigen Feilhabenden.

„Denn was 1 und 2 betrifft, so ist offenbar die Benutzung des öffentlichen Plazes an einem Markttag, so wie die eines Plazes in der inneren Stadt höher anzuschlagen, als an einem sonstigen Tage so wie außerhalb der inneren Stadt. Es bedarf dies keiner weiteren Darlegung und wir dürfen auf die Analogie mit den Messen Bezug nehmen, wo für denselben Zeitraum ein höherer Mietzins gezahlt wird, wie außerhalb der Messzeit. Nur bemerken wir, daß die beiden unter 1 und 2 erwähnten Momente

ineinander übergreifen: bei den auffahrenden Wagen bedarf es der Unterscheidung zwischen Markttag und außer Markttag nicht, sondern nur zwischen innerer Stadt und Außenraum, da die in dem letzteren auffahrenden Wagen sich auf Gegenstände beschränken (Holz, Getreide, Stroh, Kalk u. dergl.), die von dem Wochenmarkte unabhängig sind.

Bei den übrigen Feilschaften dagegen bedarf es der Unterscheidung zwischen innerer und äußerer Stadt nicht, wohl aber der zwischen Markttag und Außermarkttag, zumal da derartige Gegenstände in der äußeren Stadt soviel wie gar nicht vorkommen und wir außerdem es in der Hand haben, solche Verkäufer auf Plätze der inneren Stadt zu verweisen. — Die Ausnahme der Milchverkäufer von dem allgemeinen Tarif wird sich rechtfertigen durch die Rücksicht auf diesen überall ziemlich gleichmäßig notwendigen Verbrauchsgegenstand, durch die hier übliche Art seines Verkaufs und besonders auch dadurch, daß derselbe an Marktrecht bisher bloß 2 Pf. vom Karren und 4 Pf. vom Wagen für den Tag zahlte und daß eine solche Erhöhung, wie sie aus dem allgemeinen Tarif des Stättgeldes sich ergeben würde, jene Verkäufer zu sehr drücken, mittelbar aber die Abkäufer selbst belästigen dürfte.

Nachdem der Rath den aufgestellten Tarif mitgetheilt und erläutert hat, fährt er fort:

„Etwas Vollkommenes, alle Verhältnisse haarscharf abwägendes, alle Umstände zu vollster Geltung Bringendes läßt sich bekanntlich in derartigen Dingen nicht herstellen; man muß sich mit einer gewissen rechten Mitte begnügen. Im Einzelnen kann hier und da einige Ungleichheit hervortreten; insbesondere dürften einzelne Eingriffe gegen dasjenige, was sie jetzt an Verbrauchssteuer (Marktrecht) entrichten, etwas mehr an Stättgeld zu zahlen haben. Abgesehen jedoch davon, daß Letzteres nur von Solchen gelten wird, die jetzt ohnehin verhältnismäßig zu niedrige Sätze entrichten, so lassen sich jene kleinen Mängel oder Unebenheiten nicht beseitigen, wenn man nicht eine Unmasse von Einzelbestimmungen und Einzelsätzen des Tarifs aufstellen will, welche die Sache höchst schwerfällig oder vielmehr praktisch völlig unausführbar machen müßten. Im Ganzen gleichen sich derartige Dinge erfahrungsmäßig von selbst aus und im Nothfalle würde uns ja ohnehin das Recht der Dispensation von einzelnen Bestimmungen zustehen, wodurch etwaige Härten beseitigt werden könnten. — Die Bemessung des Stättgeldes nach Einheiten zu 4 Ellen erscheint als der rationellste und dem Principe selbst angemessenste Maßstab, und wird sich in der Praxis nach kurzer Uebung (wie sie bei jeder organischen Einrichtung nöthig ist) leicht und sicher handhaben lassen. Kleine Differenzen, welche allerdings schwerlich ausbleiben werden, würden auch bei jeder anderen Modalität eintreten, ohne daß dabei die angedeuteten Vortheile erreicht würden.“

Die Erhebung des Stättgeldes soll durch die dazu abzuordnenden Rathsdienere unter Leitung ihrer Vorgesetzten (Corporale und Wachtmeister) bewirkt werden, und zwar durch behufliche für den einzelnen Tag gültige Quittungen. — Controle-Maßregeln, die ihren Zweck nur einigermaßen erfüllen sollen, lassen sich nicht auffinden; Alles was wir in dieser Hinsicht in Betracht ziehen, erwies sich als unpraktisch und unzulänglich. Indessen werden wir, wie sich von selbst versteht, eine möglichst genaue Ueberwachung, Revision und ähnliche Maßregeln eintreten lassen, wie wir denn auch gewisse Strafbestimmungen gegen Hinterziehende oder Widerspenstige festgesetzt haben.

Daß der Tarif sammt Zubehör die möglichste Verbreitung und Veröffentlichung erhält, auch an den betreffenden Orten, namentlich an den Stadteingängen angeschlagen wird, brauchen wir kaum erst zu erwähnen.“

Das Gutachten des Finanzausschusses lautet:

Der Ausschuss, auf den vom Collegium gestellten Anträgen fußend, beschloß zunächst einstimmig der Versammlung vorzuschlagen, zu Aufhebung des Marktrechts mit Ablauf des Jahres 1861 unter den vom Stadtrath vorbehaltenen Bedingungen, namentlich auch mit dem Vorbehalte der Zustimmung der Stadtverordneten zu dessen Wiedereinführung Zustimmung zu ertheilen.

Anlangend das einzuführende Stättgeld, so ist dessen muthmaßlicher Ertrag auf höchstens 5000 Thlr. anzuschlagen, da die Controle der Abgabepflichtigen gegen das bisherige Verfahren der Einhebung eine äußerst schwierige sein wird. Man muß fürchten, auch hier wieder eine Steuer zu schaffen, deren Erhebung, abgesehen von der Unmöglichkeit der Ueberwachung und von der Verleitung zu Contraventionen und Veruntrauungen, ziemlich die Hälfte des an sich geringen Ertrags aufzehren dürfte. Denn nach Ansicht des Ausschusses ist bei der Weite und dem Umfange des Bezirks, welcher wegen des Stättgeldes zu überwachen ist, fast mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Anstellung von wenigstens sechs neuen Dienern, deren Jeder der Stadt doch mindestens 250 Thlr. kostet, notwendig werden und den Beamten des Rathes durch Schlichtung fortwährender Streitigkeiten, welche namentlich die Eintheilung des Platzes nach Einheiten herbeiführen dürfte, eine beträchtliche neue Arbeitslast schaffen wird.

Im Hinblick auf diese, dem Stadtrath mitzutheilenden Erwägungen entschied sich der Ausschuss einstimmig dafür, der Versammlung anzurathen,

zunächst eine ungefähre Uebersicht über den muthmaßlichen Ertrag und die Erhebungskosten des Stättgeldes vom Stadtrath zu erfordern.

Demgemäß gab die Versammlung zu Aufhebung des Marktrechts einhellig ihre Zustimmung, trat auch dem Antrage wegen des Stättgeldes einstimmig bei.

Das zweite von Herrn Vicevorsteher Rose vorgetragene Gutachten des Finanzausschusses betraf:

2.

Die Gewährung von Wartegeld an die durch Wegfall des Marktrechts dienstlos werdenden Beamten, so wie die Frage wegen fernerer Erhebung des Dammgeldes.

Aus der diesfallsigen Zuschrift des Rathes ist Folgendes hervorzuhoben:

„Es war die Frage in Erwägung zu ziehen, was nach Wegfall des Marktrechts mit den dormaligen Thorbeamten, so wie den zur Erhebung dieser Abgabe in den Bahnhöfen aufgestellten Aufpassern vom 1. Januar 1862 ab werden solle.“

Wir mußten uns mit dieser Frage schon jetzt beschäftigen, theils um jene Beamten nicht länger in der peinlichen Ungewißheit über ihr Schicksal zu lassen, theils weil eine Anzahl derselben auf halbjährlicher Kündigung steht, letztere also, wenn sie erfolgen sollte, vor dem 1. Juli d. J. zu bewirken sein würde. Wollten und wollten wir uns auch zu einer allgemeinen Kündigung der erwähnten Angestellten und zu deren Entlassung für 31. Decbr. d. J. entschließen, was allerdings das ganze Verhältniß auf die einfachste Weise lösen würde, so wären wir doch keineswegs in der Lage, eine solche Maßregel eintreten zu lassen, bevor Sie Ihre Zustimmung zur Aufhebung des Marktrechts ertheilt haben, obwohl auch dann die Kündigung nur eine eventuelle sein dürfte, da wir in jedem Falle die Genehmigung der Königl. Regierungsbehörde einzuholen haben werden. Eine allgemeine Kündigung (und seiner Zeit Entlassung) könnten wir ferner um deswillen nicht ohne Weiteres vornehmen, weil das Dammgeld fortzuerhalten ist. Zwar sind wir mit der Königl. Steuerbehörde in Unterhandlungen getreten, welche unsererseits dahin abzuwecken, daß das Dammgeld durch die Königl. Beamten, gegen eine gewisse Vergütung, für Rechnung der Stadtcasse erhoben werde; allein diese Verhandlungen haben noch zu keinem Abschlusse geführt und es ist daher noch unentschieden, ob nicht eine Anzahl unserer Beamten in jedem Falle zu dem erwähnten Behufe beizubehalten ist. Abgesehen von dem Allem ist es aber keineswegs unsere, und wir glauben die Ueberzeugung aussprechen zu dürfen, ebensowenig Ihre Ansicht, daß den Thorbeamten, deren Dienste mit dem Wegfalle des Marktrechts erlöschen, einfach gekündigt, diese Männer mit dem 31. December 1861 entlassen und somit außer Erwerb gesetzt werden, nachdem sie, zum Theil eine lange Zeit hindurch, der Stadt ihre Dienste treu und redlich geleistet, ihre besten Kräfte für dieselbe angewendet haben.

Wir meinen — fährt der Rath nach eingehender Motivierung seiner Ansicht weiter fort — eine entsprechende Modalität zur Durchführung eines billigen Abkommens darin zu finden, daß den betreffenden Beamten mit einigen wenigen Ausnahmen — (Beibehaltung des Rosenthalthores und Nichtberücksichtigung einiger der jüngsten, erst kürzlich angestellten Beamten) — vom 1. Januar 1862 ab ihr bisheriger fester Gehalt als Wartegeld fortgewährt, auch den Thorschreibern für die bisherige Dienstwohnung, die ihnen nicht wird belassen werden können, eine Entschädigung von je 60 Thlr. jährlich bewilligt werde, und zwar Beides, Wartegeld wie Mieth-Entschädigung, zunächst auf zwei Jahre vom 1. Januar 1862 an gerechnet. Dagegen sind wir der Ansicht, daß bei diesem Wartegelde die Neben-Einnahmen, insbesondere die Lantien, als schwankende und ihrer Natur nach unsichere, ebensowenig in Betracht kommen können, als die jetzt zu gewährende Heizung und Beleuchtung oder die diesfallsige Vergütung; ebensowenig das bei Einigen jetzt zu gewährende Bekleidungsgehalt und die Entschädigung für den Nachtdienst am Lauchaer Thor, da diese letztere nur für eine bestimmte, in den Amtsverrichtungen an sich nicht begriffene Leistung gewährt wird.

Auch mit den erwähnten Beschränkungen wird die Belastung der Stadtcasse durch die fraglichen Wartegelder noch immer eine sehr ansehnliche sein. Allein abgesehen davon, daß sie nur eine vorübergehende ist, darf unserer Ansicht nach dieses Opfer im Interesse der Billigkeit, der Humanität und der Rücksicht auf unseren ganzen Beamtenstand nicht gescheut werden.

Wir haben beschlossen mit vorstehend erwähnten Ausnahmen das oben bezeichnete Wartegeld, beziehentlich Miethentschädigungsgehalt, den betreffenden Beamten in der ebenfalls näher angegebenen Weise, zunächst auf zwei Jahre vom 1. Januar 1862 ab, zu gewähren. Daß wir bei fernerer Besetzung von städtischen Stellen auf jene Beamten, so weit sie sich dazu eignen, vorzugsweise Rücksicht nehmen werden, brauchen wir nicht erst zu versichern. Daß ferner inzwischen und so lange das Wartegeld besteht, das

bist  
wen  
gelb  
ist  
fit  
bis  
sich  
Be  
hei  
wi  
wi  
du  
un

3  
fo  
je  
b  
n

b  
d  
f

— vom  
1. Januar 1862 ab ihr bisheriger fester Gehalt als Wartegeld fortgewährt, auch den Thorschreibern für die bisherige Dienstwohnung, die ihnen nicht wird belassen werden können, eine Entschädigung von je 60 Thlr. jährlich bewilligt werde, und zwar Beides, Wartegeld wie Mieth-Entschädigung, zunächst auf zwei Jahre vom 1. Januar 1862 an gerechnet. Dagegen sind wir der Ansicht, daß bei diesem Wartegelde die Neben-Einnahmen, insbesondere die Lantien, als schwankende und ihrer Natur nach unsichere, ebensowenig in Betracht kommen können, als die jetzt zu gewährende Heizung und Beleuchtung oder die diesfallsige Vergütung; ebensowenig das bei Einigen jetzt zu gewährende Bekleidungsgehalt und die Entschädigung für den Nachtdienst am Lauchaer Thor, da diese letztere nur für eine bestimmte, in den Amtsverrichtungen an sich nicht begriffene Leistung gewährt wird.

Auch mit den erwähnten Beschränkungen wird die Belastung der Stadtcasse durch die fraglichen Wartegelder noch immer eine sehr ansehnliche sein. Allein abgesehen davon, daß sie nur eine vorübergehende ist, darf unserer Ansicht nach dieses Opfer im Interesse der Billigkeit, der Humanität und der Rücksicht auf unseren ganzen Beamtenstand nicht gescheut werden.

Wir haben beschlossen mit vorstehend erwähnten Ausnahmen das oben bezeichnete Wartegeld, beziehentlich Miethentschädigungsgehalt, den betreffenden Beamten in der ebenfalls näher angegebenen Weise, zunächst auf zwei Jahre vom 1. Januar 1862 ab, zu gewähren. Daß wir bei fernerer Besetzung von städtischen Stellen auf jene Beamten, so weit sie sich dazu eignen, vorzugsweise Rücksicht nehmen werden, brauchen wir nicht erst zu versichern. Daß ferner inzwischen und so lange das Wartegeld besteht, das

bisherige Anrecht auf Pension ebenfalls fortbesteht, bedarf ebenso wenig besonderer Motivierung, als daß durch Uebergang des Wartegeldempfängers in eine andere, nicht städtische Bedienstung das letztere ohne Weiteres in Wegfall kommt.

Zu obigen unseren Beschlüssen erbitten wir uns Ihre Zustimmung.

In Erwägung, daß die Stadtgemeinde in gleichen Fällen bisher immer den vollen Gehalt als Wartegeld gewährt hat, sprach sich zwar der Ausschuss für dessen Verwilligung an die betreffenden Beamten in der vom Rath vorgeschlagenen Weise in seiner Mehrheit gegen eine Stimme — welche nur  $\frac{2}{3}$  des Gehalts gewährt wissen wollte — aus, er hielt es aber nicht für rathlich, die Verwilligung auf zwei Jahre auszudehnen, weil in einer kürzeren Verwilligung sowohl für den Rath wegen baldiger Wiederverwendung, als auch für die Beamten wegen Bemühung um anderes Unterkommen ein Sporn liegen würde.

Der Ausschuss beschloß daher der Versammlung anzurathen, die Gewährung des betreffenden Wartegeldes auf nur ein Jahr und unter der Bedingung zu verwilligen, daß während dieses Jahres die in Wartegeld tretenden Beamten sich für jede zeitweilige Verwendung (z. B. als Hilfsarbeiter des Polizei-Amtes in den Messen, als Aufseher im Museum) der Stadt zur Disposition stellen.

Hierauf knüpfte sich im Ausschusse eine Berathung über die Zweckmäßigkeit der Beibehaltung des Dammgeldes. Der Ausschuss wurde dabei von der Ansicht geleitet, daß die Stadthore jedenfalls fallen und die Stadt offen werden müsse. Lasse sich damit das Dammgeld und dessen Forterhebung vereinigen, so war man nicht gegen dessen Beibehaltung.

Als Auskunftsmittel bezeichnete man zwei Auswege, entweder die Verpachtung der Abgabe an den Fiskus oder die Verlegung der Hebestellen von den Thoren weg an die Endpunkte der städtischen Chaussees.

Man entschied sich einstimmig dafür, diese Vorschläge durch das Plenum an den Rath zu bringen und die Zustimmung zur Forterhebung des Dammgeldes an die Bedingung zu knüpfen, daß die Thore gänzlich beseitigt und die Stadt allenthalben geöffnet werde.

Der Antrag des Ausschusses bezüglich des Wartegeldes der Beamten wurde gegen 3 Stimmen angenommen.

Anlangend den Antrag bezüglich der Beibehaltung des Dammgeldes, so hielt Herr Adv. Helfer es für vortheilhaft, bei der Wichtigkeit der Sache die Berathung darüber heute auszusetzen. Er stellte einen Antrag darauf, welcher zahlreich unterstützt ward und einstimmige Annahme fand.

Hierauf trug

3.

Herr St.-R. Häkel ein Gutachten des Bauausschusses über die Geradelegung der Frankfurter Straße vor.

Der Rath hatte nochmals das Gesuch wiederholt und motivirt: In dem Beschlusse, Herrn Handwerk 1 Thlr.  $\frac{2}{3}$  Rgr. für die Quaderstele des Areal, welches er zur Geraderichtung der Frankfurter Straße abzutreten hat, zu gewähren, die Zustimmung zu ertheilen.

Die Mehrheit des Ausschusses blieb bei den früher für den Rath zum Rathschlusse geltend gemachten Gründen stehen, während die Minderheit darauf beharrte, daß die Rectification auf dieser verhältnismäßig kurzen Strecke die großen Kosten nicht rechtfertige, um so weniger, als auch auf der anderen, der Waldstraße zugekehrten Seite nach der Ansicht des Rathes eine Verwerthung des der Stadt zufallenden größten Areal nicht gesichert sei, und als überhaupt nur eine schiefe Linie geschaffen werde, welche nicht eine Geradlegung genannt werden könne. — Der Ausschuss rieth demgemäß mit 5 gegen 2 Stimmen

der Versammlung den Beitritt zum Rathschlusse an.

Herr Adv. Helfer erklärte sich, wie früher, so auch heute für Ablehnung des Project. Neue Gründe habe der Rath nicht angeführt, wohl aber früheren, für die Geradlegung geltend gemachten Voraussetzungen widersprochen. So sei es nach Ansicht des Rathes nicht gewiß, daß das nach der Waldstraße zu gewonnene Areal zur Vergütung von Bauplätzen benutzt werde, vielmehr sei dessen Verwerthung als eine offene Frage bezeichnet worden. Der Stadt werde also für den großen Selbstaufwand der Geradlegung irgend ein Gegenwerth nicht zustehen. Wenn ferner der Rath die Berechtigung in Anspruch nehme und in Wahrheit auch habe, die Baulinie an der Frankfurter Straße vorgeschrieben, so sei zu entgegnen, daß die Vorgärten in anderen Straßen keine Nachtheile, sondern eher Vortheile bieten und daher zu wünschen seien. Die trotzdem aufzunehmende hohe Summe reiche aber noch nicht einmal aus, denn die Brücke und das Thorhaus müßten angeändert und verlegt werden. Er halte es zu einer Zeit, wo der Rath nicht einmal sich im Stande fühle, an der Realschule das von der Gemeindevertretung beantragte billigere Schulgeld zuzugestehen, nicht für gerechtfertigt, auf eine solche Anlage so bedeutende Summen zu verwenden. Unbilligen Erwerb der Adjacenten könnten übrigens, da zwischen ihnen und der Chaussee der ihrer Benutzung entzogene Chausseegraben innewege, nicht vorkommen; auch werde

durch das Project die Frankfurter Straße nicht einmal gerade, ein Knie bleibe immer. Durch die jetzige Gestalt der Straße werde der Verkehr nicht belästigt, auch andere Straßen, z. B. die Dresdener, zeigen solche Krümmungen; auch habe die Picitation an der Waldstraße ergeben, daß die Liebhaber von Areal in dortiger Gegend auf die kleine Krümmung der Chaussee kein besonderes Gewicht legen.

Herr St.-R. Bengler bezeichnete andererseits den geraden Weg als den besten Weg. Man würde später mit Recht den Stadtvorordneten die Schuld aufbürden, die Beseitigung der schiefen Straße verhindert zu haben, die Geradlegung der Straße werde übrigens sicher auch die Preise der Bauplätze steigern.

Herr Dr. Günther fügte hinzu, daß Halbkreise keine geeigneten Linien für eine lebhafteste Fahrstraße seien. Früher bei den ersten Verhandlungen über die vorliegende Angelegenheit habe man den Plan an sich als zweckmäßig bezeichnet. Das könne man jetzt nicht widerrufen. Auch lasse sich der von Herrn Handwerker geforderte Preis, zusammengehalten mit den bei der Picitation der Plätze an der Waldstraße erlangten Preisen, nicht mehr als zu hoch bezeichnen.

Herr St.-R. Rehn stimmte dem bei; er verwandte sich dringend für Genehmigung der Geradlegung, welche allenthalben den Wünschen der Anwohner an der Frankfurter Straße entspreche.

Herr Hempel dagegen bezweifelte einen Erfolg der Geradlegung der Straße für den Verkehr; denn die Stellung der hohen Brücke zur Straße werde nach Ausführung des Projectes eine ganz schiefe. Eben so wenig vermochte Herr Dr. Reclam zuzugeben, daß die Straße durch die Geradlegung schöner und gesünder werde, als bisher. Er war vielmehr der Ueberzeugung, daß sie unter Annahme der Vorgärten wesentlich gewinne. In Berlin habe man für die Vorstädte die Anlegung von Vorgärten sogar haupolizeilich angeordnet. Unter den obwaltenden Verhältnissen sei die Ausgabe zu groß für eine Stadt, welche kein Geld für Abminderung des Schulgeldes, für Ausführung der längst bewilligten Rectification ihres schönsten (des Augustus-) Platzes, für Förderung der dringend nöthigen Wasserleitung habe.

Herr Adv. Helfer sprach sich, zur Entgegnung auf die Vertheidiger der Geradlegung, nochmals dahin aus, daß das Project des Rathes gar nicht eine wirkliche Geradlegung zeige; der Rath wolle übrigens so viel, als das zu kaufende Areal ausmacht, auf der anderen Seite nicht verwerthen, wie er selbst sage; weniger als die Frage der Zweckmäßigkeit der Sache, schreie der unverhältnismäßig hohe Preis ab. Sollte übrigens die Geradlegung genehmigt werden, so stelle er folgenden eventuellen Antrag: gegen den Rath zu bedingen, daß so viel Areal als in Folge der beschlossenen Ankäufe zum Areal der Waldstraße hinzukommt, auch später wieder verkauft und daher der freie Platz um so viel nachgerückt werde.

Der Antrag wurde zahlreich unterstützt.

Herr Adv. Anschütz war für die Mehrheit des Ausschusses, da nicht allein die Herstellung einer geraden Einfahrt in die Stadt an sich schon ein Gewinn sei, sondern damit auch der ohnehin nöthige und wünschenswerthe Bau der Brücke befördert werde.

Nachdem Herr Bengler nochmals die Geradlegung beantwortet hatte, wurde auf Antrag Herrn Hey's der Schluß der Debatte einstimmig genehmigt.

Der Herr Referent mahnte, die Gelegenheit nicht vorbeigehen zu lassen. Die Frage wegen des gewonnenen Areal bleibe eine offene, das Collegium habe die Verwerthung dieses Areal vollständig in der Hand, wenn es sich um fernere Verkauf von Plätzen handeln werde, und diese Verwerthung werde einen Ertrag bieten, der vielleicht den ganzen Aufwand decke. Die hohe Brücke müsse ohnehin gebaut werden.

Der Antrag der Ausschussmehrheit wurde darauf gegen 18 Stimmen genehmigt; der Helfersche Antrag gegen 8 Stimmen angenommen.

## Die Errichtung einer neuen Bezirksschule in Leipzig.

Hinsichtlich der neuerlich in hiesigen Blättern wiederholt besprochenen Differenz zwischen den Stadtvorordneten und der Schulinspektion über Errichtung einer neuen Bezirksschule mag zum Verständniß der Angelegenheit hier Nachstehendes bemerkt werden. Bei dem Project der Errichtung eines neuen Waisenhauses war auch die Verbindung einer Bezirksschule mit selbigem in Frage gelangt. Für diese Schule war Anfangs ein Bauplatz in der sogenannten Lehmgrube, später aber, als man eine nähere Verbindung wünschte, ein unmittelbar an das Waisenhauseareal angrenzender Bauplatz vorgeschlagen. Die Stadtvorordneten erklärten ihre Entwerfung mit der letzten Modalität, indem sie nur beantragten, die Gebäude des Waisenhauses und der Schule räumlich zu trennen. Diefem Antrage wurde stattgegeben und die Entwerfung der erforderlichen Pläne veranlaßt. Neuerdings kamen aber die Stadtvorordneten auf die ursprüngliche Frage, ob die Schule nicht in die Lehmgrube zu bauen sei, zurück, und

sprachen sich nunmehr in ihrer Majorität bejahend aus. Der Stadtrath bezüglich die Schulinspektion glaubte, gestützt auf die früheren Beschlüsse der Stadtverordneten und aus sonstigen Gründen der Zweckmäßigkeit, bei dem einmal gefassten Plane stehen bleiben zu müssen und erstattete deshalb an die Kreisdirection Bericht.

Die Kreisdirection konnte, obgleich sie den Platz in der Lehmgrube zur Errichtung einer Bezirksschule für zweckmäßiger, als den neben dem neuen Waisenhaus projectirten Bauplatz hielt, doch das Mithliche nicht verkennen, welches in dem Rücktritt der Stadtverordneten von ihrem frühern Beschlusse und darin lag, daß die für Pläne u. s. w. des neuen Waisenhauses und der neben demselben projectirten Schule aufgewendeten Kosten vergebliche sein würden, ja durch Anfertigung neuer Pläne für Waisenhaus und Schule auch wieder neue erhebliche Kosten entstehen müßten. Von der Ansicht ausgehend, daß, wenn beide Parteien sich noch einigten, für die Consistorialbehörde, wenn schon sie, wie gedacht, den Bauplatz in der Lehmgrube für an sich passender hielt, doch keine zwingende Ursache vorhanden sein würde, der Erbauung der Schule neben dem Waisenhaus entgegenzutreten, ließ die Kreisdirection die Stadtverordneten auf die Kostspieligkeit ihrer neuerlichen Anträge aufmerksam machen und sprach sich auch zugleich dahin aus, daß, falls die Schule in die Lehmgrube zu stehen kommen sollte, ein ebenfalls früher vereinbartes Project, wonach Waisenhaus und Schule ein gemeinschaftliches Directorium bekommen sollten, — ein Project, welches übrigens schon an sich manche Bedenken gegen sich habe und daher als fundationsgemäß kaum würde Bestätigung finden — auch nicht einmal zeitweilig würde genehmigt werden können, wodurch indessen für die Gegenwart wieder ein Kostenaufwand erwachse. Die Stadtverordneten erklärten aber hierauf, daß sie auch unter den hervorgehobenen Umständen bei ihrer neuerlichen Beschlussfassung, wonach sie den Bauplatz in der Lehmgrube zu Errichtung der Schule für vorzüglich geeignet hielten, stehen bleiben wollten, wobei sie sich denn auch zugleich für die Anstellung eines besondern Dirigenten der Schule und für Anfertigung neuer Pläne für letztere durch öffentlich auszuschreibende Concurrenz aussprachen.

Als nun hierauf die Sache durch Berichterstattung wieder an die Kreisdirection gelangte, hat diese unterm 14. Juni die nachstehende Verordnung an die Schulinspektion erlassen:

„Wie aus dem fernerweiten Inspectionsberichte vom 5/10. d. Mts. zu ersehen gewesen, haben die Stadtverordneten hier selbst, der ihnen Bl. — Act. — gemachten Eröffnung ungeachtet, ihre Zustimmung zu dem Beschlusse des Stadtraths resp. der Schulinspektion, die für die äußere Petersvorstadt bestimmte neue Bezirksschule unmittelbar neben dem Waisenhaus zu erbauen, fortwährend verweigert und ihren entgegengefügten Antrag, daß dieses Schulhaus in der sogenannten Lehmgrube nächst der „Schletterstraße“ errichtet werde, erneuert, auch zu Verwilligung des hierdurch in mehrfacher Beziehung entstehenden beträchtlichen Mehraufwandes sich bereit erklärt; wogegen der Stadtrath und beziehentlich die Schulinspektion bei ihren bezüglichen Entschliessungen ebenfalls stehen geblieben ist.

Die Königl. Kreisdirection muß jedoch unter solchen Umständen, zumal nachdem die den Kostenpunct anlangenden Bedenken Seiten der Gemeindevertreter als nicht durchschlagend bezeichnet worden, Anstand nehmen, dem Plane des Stadtraths und der damit übereinstimmenden Entschliessung der Inspektion Ihre Genehmigung zu erteilen. Sie verkennt dabei keineswegs, wie es wünschenswerth gewesen wäre, daß die Stadtverordneten gleich Anfangs diese Bedenken geltend gemacht und nicht ihre Uebereinstimmung mit dem stadträthlichen Plane erklärt hätten, allein sie muß auch anerkennen, daß dem Stadtverordneten-Collegium jeder Zeit freisteht, einen gefassten, noch nicht ausgeführten Beschluß wieder zurückzunehmen, und kann daher in dem früher gefassten Beschluß keinen Grund finden, die Angelegenheit nicht nach der jetzigen Lage, in welcher sich dieselbe befindet, zu betrachten. In dieser liegt aber ein Widerspruch der Stadtverordneten vor, dessen Gründe daher einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen waren.

Da nun die projectirte Bezirksschule zum bei Weitem größten Theile zu Aufnahme von Schülern jener Vorstadt dienen und nur zum kleineren Theile dem Schulbedürfnis der Waisenkinder abhelfen soll, so ist eine der nächsten und wichtigsten, bei Wahl des Orts dafür zu nehmenden Rücksichten unstreitig die, daß das Schulhaus so viel irgend thunlich in die Mitte des betheiligten Districts zu stehen komme. Dies wird erreicht bei dem von den Stadtverordneten vorgeschlagenen Bauplatze, während dann, wenn die Schule neben das neue Waisenhaus, also hinter das Laubstummel-Institut zu stehen kommen sollte, gerade das Gegentheil eintreten würde, nicht bloß momentan unter den derzeitigen Bauungsverhältnissen, sondern voraussichtlich noch auf eine längere Reihe von Jahren hinaus und mindestens so lange, als nicht das Johannisthal vollständig mit Wohnhäusern besetzt sein wird.

Wenn der Stadtrath dagegen geltend macht, daß die Vortheile, welche er durch die beabsichtigte räumliche Verbindung der beiden Anstalten für die Waisenschüler und sonst zu erzielen hoffte, mit Ablehnung seines Planes gänzlich verloren gehen würden, so kann man auch dem nicht allenthalben beispflichten. Anlangend die

gewünschte einheitliche Oberleitung ist bereits Bl. — ausgesprochen worden, daß man eine fundationmäßige Vereinigung beider Ämter — der Waisenhaus- und Schuldirection — in einer Person keinesfalls würde genehmigen können, und es darf, wie bereits Bl. — bemerkt, selbst die Wahrscheinlichkeit einer praktischen ersprießlichen Durchführung dieses Projectes, zumal in Voraussicht eines baldigen beträchtlichen Anwachsens der in beiden Anstalten unterzubringenden Kinderzahl, wohl nicht ohne Grund bezweifelt werden. — Andererseits erscheint aber auch bei räumlicher Trennung der beiden Häuser, so lange die Entfernung keine größere ist, als die zwischen den in Rede stehenden Plätzen, keineswegs unbedingt ausgeschlossen, daß die Waisenschüler — wenigstens die älteren — die neue Bezirksschule mit besuchen; jedenfalls würde aber, sollten auch wirklich überwiegende pädagogische Rücksichten, wie man zur Zeit ganz dahin gestellt sein lassen will, gegen eine Mitbenutzung der neuen Schule Seiten der Waisenkinder sprechen, doch der Charakter der erstern als Bezirksschule hier als durchschlagend anzuerkennen sein.

Der Schulinspektion wird Solches mit der Veranlassung eröffnet, die Stadtverordneten von obiger Entschliessung in Kenntniß zu setzen und nunmehr ernstlich darauf Bedacht zu nehmen, daß mit aller durch die Verhältnisse gebotenen Beschleunigung zum Bau des Waisenhauses, sowie der Bezirksschule Einleitung getroffen werde. Insofern dabei, insbesondere bei neuer Regulirung der betreffenden Lehrstellen und sonst, noch andere zur Competenz der Consistorialbehörde gehörige Punkte sich herausstellen werden, sieht man seiner Zeit der weiteren Berichtserstattung entgegen.“

(L. Kreisbl.)

## Universität.

—w. Der außerordentliche Professor der Medicin und Armenarzt Dr. Theodor Weber, ein Sohn des Seniors der Universität und der medicinischen Facultät Prof. Dr. Ernst Heinrich Weber, hat dieser Tage seitens des k. preussischen Cultusministeriums einen überaus ehrenvollen und vortheilhaften Ruf an die Universität Halle-Wittenberg erhalten und steht derselbe auf dem Punkte ihn anzunehmen. Dr. Th. Weber tritt dort unter sehr guten Bedingungen als ordentlicher Professor der Medicin und Dirigent der medicinischen Klinik und Poliklinik in die Facultät ein.

Indem wir diese Berufung als einen neuen Beweis von der ausgezeichneten Achtung registriren, deren sich die ganze Familie Weber in der wissenschaftlichen Welt zu erfreuen hat, fügen wir noch einige Notizen über den genannten Docenten bei.

Dr. Th. Weber ist 1829 geboren, studierte hier und in Göttingen, promovierte an hiesiger Universität im Jahr 1854, habilitierte sich ein Jahr darauf an derselben Hochschule als Privatdocent der Medicin. Mit dieser Würde verbanden sich alsbald eine Anstellung als Armenarzt, die Assistenten bei dem damals unter Leitung von Hofrath Prof. Dr. Ruete stehenden „medicinisch-poliklinischen Institute“ und einige Zeit darauf die Direction dieser unter Dr. Weber sich je länger je mehr wesentlich vergrößernden Anstalt, namentlich der von ihm ins Leben gerufenen, einerseits segensreich in den ärmeren Schichten der Gesellschaft wirkenden, andererseits den Studirenden ungemünzt nützlichen ambulatoischen Poliklinik. Die Promotionschrift Dr. Webers hieß: „de causis strepituum in vasis sanguiferis observatorum experimentis physiis et physiologicis illustratis.“

Sie erschien deutsch als Abhandlung in Bierord's „Archiv für physiologische Heilkunde...“ Jahrgang 14 (1855), unter dem Titel: Physiologische und physiologische Experimente über die Entstehung der Geräusche in den Blutgefäßen, p. 41—76.

Ueber das von Dr. Th. Weber an hiesiger Universität eingerichtete und allmählich erweiterte Poliklinikum giebt die Jubelschrift der hiesigen Medicinischen Gesellschaft bei Gelegenheit von Hofrath Prof. Dr. Ritterich's 50jährigem Doctor-Jubiläum ausführliche Auskunft. Dr. Weber hat diese Abhandlung folgendermaßen benannt: „Einrichtung eines poliklinischen Unterrichts mit Behandlung der Kranken in ihren Wohnungen auf der Universität Leipzig.“ — Die Poliklinik wurde bisher von Dr. Th. Weber unter Assistenten von zwei zur medicinischen Praxis in Sachsen vollständig berechtigten promovirten Ärzten und mit Hinzunahme von einer Anzahl in die verschiedenen Krankendistricte fest eingetheilter Baccalaren der Medicin als Praktikanten versehen, und hatte einen jährlichen Krankenbestand von ein Paar Tausend Individuen.

Durch Dr. Weber's Weggang würden das junge Institut so wie die ältere Anstalt zum Nachtheil der Universität und des zahlreichen Armen-Krankenbestandes sehr empfindlich getroffen und in ihrer Fortexistenz bedroht werden.

1859 erhielt Dr. Th. Weber eine außerordentliche Professur der Medicin hiesiger Universität.

## Marie Kierschner,

eine unserer ausgezeichnetsten Schauspielerinnen, beginnt heute ihr Gastspiel auf unserer Bühne und wird sicherlich Aufsehen er-

regen  
und  
cum  
glän

M. Sächs.  
Staatspapiere.

K. S.  
renter  
Leips  
Sächs  
Plan

Sächs.  
lauffor

Schu  
zu

K. P.  
Cr.-C  
Kgl.  
do.  
do.  
K. E.  
do.  
do.  
do.

mor.  
Ver  
9 U  
2 U

St  
Er

Fan  
Nat  
Wil  
Gra  
Ber  
Fall  
Ein  
Ein

Em  
Dit  
Ein

A.

B.

regen. In Wien, wo sie am Burgtheater begann, war sie aber auch eine ungewöhnlich schöne Frau, wie schon das und in Berlin, wo sie engagiert, ist sie der Liebling des Publicums; in Weimar, wo sie in den letzten Tagen spielte, errang sie Portrait zeigte, welches die „Modenzeitung“ in Nr. 1 von diesem glänzende Erfolge. So viel von ihr als Künstlerin. Sie ist Jahre brachte, und vollendete Meisterin in der Kunst reizende Toilette zu machen. D.

## Leipziger Börsen-Course am 27. Juni 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
<b>Sächs. Staatspapiere.</b>			<b>Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100</b>			<b>Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100</b>		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. II. - do.	5	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	pr. 100	64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
kleinere . . . . .	3	—	do. III. - do.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100	—	23
- 1855 v. 100	3	88 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	98	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschweiger Bank à 100	—	—
- 1852, 1855 } v. 500	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110	pr. 100	—	—
- 1858 u. 1859 } - 100	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.-Oblig. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100	—	53
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg-Halberstädter . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. } v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. II. - 5	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	69 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. III. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101	Gothaer do. do. do.	—	—
do. } - 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. IV. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. } - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. } - 500	4	102				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.	—	—
do. } - 100 u. 25	4	—				pr. 100 Mk.-Beo. . . . .	—	—
<b>Sächs. lauzter Pfandbriefe</b>			<b>Eisenbahn-Actien</b>			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	90	excl. Zinsen.			Leipzig Bank à 250 pr. 100	—	133
- 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—
kündbare 6 M. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Chemn.-Würachn. . . à 100	—	124	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100	—	—	pr. 100 fl. . . . .	—	—
do. v. 100	4	—	Köln-Mindener . . . à 200	—	217	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipzig-Dresdner . . . à 100	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . .	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	22 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. - B. à 25	—	75	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	—	206	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Thüringische . . . à 100	—	105 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	57						
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—						
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—						

**In der katholischen Kirche**  
morgen Sonnabend den 29. d. M., als am Feste der hl. Apostel Petrus und Paulus früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittag 2 Uhr Vesper.

### Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 43. Abonnements-Vorstellung.  
Erste Gastvorstellung der Frau Marie Kierschner, königl. preuß. Hof-Schauspielerin.

#### Mathilde.

Schauspiel in 4 Acten von RodERICH BENEDEX.

##### Personen:

Tannenhof, ein reicher Kaufmann . . . . .	Herr Stürmer.
Mathilde, } seine Kinder . . . . .	Herr Kühn.
Willibald, }	Herr Kühn.
Frau Geresbach, deren Großmutter . . . . .	Frau Huber.
Berthold Arnau, Maler . . . . .	Herr G. Kühn.
Falkenau . . . . .	Herr Saalbach.
Kindner, Diener in Tannenhofs Hause . . . . .	Herr Treptau.
Ein Lehndiener . . . . .	Herr Treptau.

#### Mit der Feder.

Dramolet in 1 Act von SIGMUND SCHLESINGER.

##### Personen:

Emma Baltern, eine junge Witwe . . . . .	Herr Hanisch.
Ditto Randolph . . . . .	Herr Treptau.
Ein Bedienter . . . . .	Herr Treptau.

\* \* Mathilde und Emma Baltern — Frau Kierschner.  
\* \* Berthold Arnau — Herr Schwing, vom Stadttheater zu Riga, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personabesord. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).  
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.  
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug].  
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.  
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

#### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).  
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug].  
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

#### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).  
 Abf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Gew. Bild.-Verein.** Heute Schönschreiben u. gewerbl. Geschäftskunde.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.  
**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dhd. 4  $\frac{1}{2}$ , Photographien von 1  $\frac{1}{2}$  an.  
**Atelier von T. A. Naumann,** Bindmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Büstenarten à Dhd. 3 Thlr.  
**F. A. Ruge sen.,** Dachbedeckermeister, H. Bindmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.  
**Ernst Gebhardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$  1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend sub © signalisirte Handarbeiter Johann August Louis Winter von hier, ein dem Herumtreiben ergebener, auch wegen Diebstahls bereits bestrafter Mensch, hat sich den 18. d. M. heimlich von hier entfernt und der über ihn verhängenen Specialaufsicht dadurch entzogen. Wir bitten, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und mittelst Schubtransports uns zuzuführen.  
 Leipzig, den 25. Juni 1861.  
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Meßler. Hille.

Signalement. Alter: geb. 20. Juli 1840: Größe: für sein Alter sehr klein; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbrauen: blond; Augen: grünlich; Nase: stumpf und breit; Mund: klein; Bart: fehlt noch; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesicht: breit; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schwächlig; Sprache: deutsch.

Heute Fortsetzung der **Gemälde-Auction** in der Europäischen Börsenhalle alhier.

**Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“, Zeichnung betreffend.**

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, haben wir die spectielle Berechnung der auf das Unternehmen zunächst zu verwendenden 70,000 Thlr., so wie die Jahres-Betriebs- und Ausgaben-Rechnung drucken lassen. Diese Berechnungen liegen bei den Herren

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2,  
 Gustav Plaut, Firma H. C. Plaut, Katharinenstraße Nr. 13,  
 Friedrich Eduard Schneider, Hainstraße Nr. 2,  
 Dr. Carl Helne, Wiesenstraße Nr. 9,  
 so wie in dem Wartezimmer der Centralstation Neumarkt Nr. 40

zur Empfangnahme bereit und werden daselbst noch Zeichnungen zu der von uns zu gründenden Omnibus-Gesellschaft auf Actien gegen Einzahlung von 10% auf die Actie resp.  $\frac{1}{10}$  Actie angenommen.  
 Leipzig, am 27. Juni 1861.

**Omnibus-Gesellschaft Heuer.**

Fr. Ed. Schneider. J. H. Heuer. Dr. Carl Helne.

**Thüringische Eisenbahn.**

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.  
 Erfurt, den 24. Juni 1861.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Versteigerung.**

Das den Theodor'schen Erben gehörige Haus- und Gartengrundstück an der Ecke der langen Straße und Kreuzstraße hier selbst Folium 1514 des Grundbuchs mit einem Gesamtareal von circa 6000  $\square$  Ellen, wovon die Hälfte als Bauplatz gut zu verwerthen ist, soll Erbtheilungshalber

Sonnabend den 6. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, durch mich notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 25. huj. ab bei mir zur Einsicht bereit.  
 Leipzig, den 21. Juni 1861.

Advocat Moritz Hennig, requir. Notar.

Heute Schluß der Auction in Lehmann's Garten 2. Haus. Eine Partie werthvoller Lithographien und englischer Kupferstiche kommt zur Veräußerung.

**Tanzunterricht.**

Unterzeichneter eröffnet vom 1. Juli einen Coursus in Tanzunterricht. Herren und Damen, welche gesonnen sind selbigem mit beizutreten, laße ergebenst ein, sich baldigst zu melden.  
 Unterrichtslocal 4, Lindenstraße 4. A. Jacob, Tanzlehrer.

**Schiller-Lotterie.**

Die Gewinne auf die mir übergebenen Loose in den Nummern 35,820 bis 45,825 sind angekommen und können gegen Rückgabe der Scheine in Empfang genommen werden.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

**Gardinenkasten,**

modern verziert, holzartig lackirt oder vergoldet fertigt billig  
 Carl Steinert, Vergolder, Katharinenstraße 11.

Aufträge auf alle feineren weiblichen Arbeiten, namentlich Putz, werden erbeten Querstraße 28 B parterre.

Verbrochenes Porzellan, Steingut und Glas wird auf eine neue Art billig und fest gekittet  
 Stieglitzens Hof, im Hofgewölbe Nr. 8.

Gravirt werden Stempel, Petschafte, so wie die beliebten Thürschilder von Messing und Zink Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter Steger.

Möbels werden sofort bei Herrschaften sehr billig und schön aufpolirt und reparirt. Salzgäßchen 8 im Bürstengeschäft.

Lobessenz zur bequemen Molkenbereitung eine Fl. 11  $\frac{1}{2}$ , echter Lockwitzer Balsam eine Büchse 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Leberthrankugeln 12 Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
 Adlerapotheke, Hainstraße.



# Extrafahrten

von und nach allen Stationen

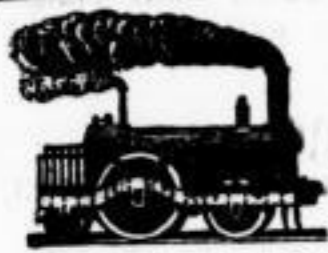
zwischen

## Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 29. Juni Abends 7 Uhr.  
Sonntag den 30. Juni früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt

nach

### Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 30. Juni e.,  
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,  
Rückfahrt von Wurzen Abends 1 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.



## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 7. und 8. Juli e. in Delitzsch stattfindenden Gesangsfeiern werden an beiden Tagen von hier aus Billets zum einfachen Fahrpreise in allen Classen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis einschließlich den 9. Juli e. berechtigen.

Freige pack kann nicht gewährt werden.

Leipzig, den 27. Juni 1861.

Die Direction.



## 4<sup>o</sup> Prioritätsobligationen der Chemnitz-Würschützener Eisenbahn,

welche so eben erschienen sind, empfehlen wir Capitalisten und Behörden zur Capital-Anlage, indem sie sich sowohl durch ihre Sicherheit, welche sie den besten Prioritäten gleichstellt, als auch durch die Annehmlichkeit, daß sie bis 1870 keiner Verloosung ausgesetzt sind, auszeichnen.

Leipzig.

Becker & Comp.



### Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Schmitz in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusöl-Pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und begreuen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In Commission in Pots à 5, 10 und 15  $\mathcal{R}$  für Leipzig und Umgegend bei Herrn B. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Maurianum.

### Hühneraugen, Warzen etc.

beseitigt man schnell und schmerzlos in kurzer Zeit durch den Gebrauch von

**Dr. Young's patentirte Gummi-Ringe,**

welche einzig und allein à Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ gr. verkauft werden von

Theodor Pätzmann, Niederlage:  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Das Pariser Hutlager

von

Quirin Anton Fischer jr.,

Sainstraße im Etern, empfiehlt Garibaldi's, Cavours und Prinz Regent von 2 1/2 bis 4 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
Seidenhüte von 2 1/2 bis 4 1/2  $\mathcal{R}$ .

## Drahtglocken

zum Schutz der Speisen gegen Fliegen, in div. Größen, runde Gummikämme für Mädchen Stk. 3 1/2  $\mathcal{R}$ , Gummigürtel von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an, Gummihosenträger Paar 10  $\mathcal{R}$ , Arm-bänder, Broches, Medaillons, Uhrketten, Kaffe-breiter, Brodkörbe, Kleiderbesätze, Knöpfe, Schnüre, Garn, so wie div. Kunstgegenstände, als Schreibzeuge, Uhrhalter, Nachtlampen etc. empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

## Für Tischner und Tapezieren!

Ich offerire gutes elastisches Polster-Werg pr. Ctr. mit 2 5/6  $\mathcal{R}$  franco per Bahn dort gegen Nachnahme des Bestrages. —

Dresden, im Juni 1861.

Theodor Uhlig, Expeditur.

Eine renommirte Damast-Fabrik übergab mir zur schnellen Räumung eine Partie

## Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Servietten

in schwerer gediegener Qualität und geschmackvollen Dessins.

Ich verkaufe dieselben unter den Fabrikpreisen und leiste Garantie für reines Leinen.

**Louis Seyfferth,**

Leinen- u. Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.

## Stein-Dachpappen

und besorgt ganze Eindeckungen zum billigsten Preis

aus der Fabrik von Stalling & Co. in Niederau und Wafungen, als feuerfeste Dachung anerkannt, hält stets Lager in Tafeln und Rollen, verkauft zu Fabrikpreisen

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

## Sommer-Schlipse.

(Ausverkauf einer Partie à Stück 1 1/2 u. 2 Mgr.),  
feine Piqué à 5 % in größter Auswahl, beidgl. in Seide in allen  
Façons und neuesten Mustern zu billigsten Preisen empfiehlt die  
Cravatten-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

**Rudolph Taenzler.**  
LEIPZIG  
Markt No. 12.



**Reiswaren-Handlung  
Stahlfabrik-Fabrik**

**Rud. Taenzler.**  
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

## Albums zu Photographien,

so wie alle Arten feiner Lederwaren, ff. Cartonagen, Schreib-  
materialien etc. empfiehlt in großer Auswahl  
Ernst Hagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.

## Schwammbeutel und Bademützen,

billige Eau de Cologne zum Bade, Kämme, Bürsten, Spiegel,  
Schwämme, f. Seifen, lackirte Trinkbecher etc. empfiehlt  
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Corsetten ohne Naht

mit bestem, dauerhaftem Fischbein-Einzug (nicht Rohr), sehr gut  
sitzend, in allen Nummern empfohlen sehr billig  
J. S. Leichsenring & Kayser,  
Grimma'sche Straße 37.

## Gardinen

in schönen neuen Mustern, so wie alle andern Arten  
Weisswaren  
empfehle zu billigsten Preisen das Weisswarengeschäft  
21 Grimma'sche Straße 21, Café français vis à vis.

Weissbaumwollene gedrehte u. Vällchen-Fransen,  
weiße Agraffen, gebälte Glöckchen zum Besatz und  
Garniren der Piqué-Mantillen empfiehlt sehr billig  
F. W. Müllig,  
Brühl, Reichsstraßen-Ecke.



## Das Polster-Weubles- und Matratzen-Lager

Neumarkt in der Marie parterre  
empfehle eine Auswahl Matratzen verschiedener  
Gattung, so wie Mahag.-Polsterweubles in  
Ledertuch u. Damast zu billigsten Preisen. Re-  
stellungen im Tapeziererfach werden schnell und  
billigst ausgeführt von  
C. Lehmann, Tapezierer, Petersstr. 40.

## 30,000 Streichhölzchen

für 1  $\text{M}$  in verschiedenen Packungen, Salobhölzchen 1000 Stück  
1 1/2  $\text{M}$ , Wachstreichhölzchen, Glimmer etc. empfiehlt  
billig Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes Haus mit Bau-  
platz, so wie ein gut rentirendes Messbuden-Geschäft ist er-  
theilungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
J. Kersten, Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Verkauf. Ein großes schönes Gartengrundstück,  
ganz in der Nähe von Leipzig, welches sich eben so wohl zur An-  
lage eines herrschaftlichen Landhauses, wie einer noblen Restauration  
eignet, nicht minder für Speculanten zum Parzelliren des gegen  
20,000  $\text{Q}$  Ellen großen Garten-Areals, — soll verhältnismäßig  
billig mit 7000  $\text{M}$  Anzahlung verkauft werden und ist dazu beauf-  
tragt. Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 6 Logis und eine Baustelle  
Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133.

## Hausverkauf.

In der schönsten Lage von Reudnitz soll ein solid gebautes  
gut rentirendes Haus mit Garten und geringer Anzahlung ver-  
kauft werden. Zu erfragen Leipziger Gasse bei  
C. S. Mühlner.

Zu verkaufen ist inmitten der Verbindungsbahn ein gut  
gebautes Haus mit Garten und 350  $\text{M}$  jährlichem Einkommen  
für 5000  $\text{M}$ , mit der Hälfte Anzahlung.  
Näheres bei C. S. Mühlner.

Zu verkaufen sind billig mehrere schön gelegene Bauplätze  
in Plagwitz von 2000 — 10,000  $\text{Q}$  Ellen bei H. Koch, große  
Fleischergasse Nr. 25 parterre.

Ein courantes kaufmännisches Detail-Geschäft  
an einer lebhaften Straße ist veränderungshalber unter billigen  
Bedingungen zu verkaufen. Adressen werden unter J. H. durch  
die Expedition dieses Blattes franco erbeten.

## Ein Concertflügel

von sehr schönem Ton ist billig zu verkaufen Weststraße 23,  
2 Treppen rechts.

Spindeluhren von 2 Thlr. an,  
beigl. Ancr- und Cylindruhren werden mit Garantie für sicher  
richtig gehend verkauft. C. Ungibauer, Brühl Nr. 69,  
Eckhaus der Halle'schen Straße.

Verkauf. 1 Comptoirpult, 2 Doppelpulte,  
Ladentische, Pack- und Arbeits-  
tafeln, Schreibtische,

Materialwaarenregale, Grüzregale,  
Brief-, Bücher-, Acten- u. Waarenregale — breit u. schmal,  
1 dergl. feuerfeste —  
8 eis. Geldcassen, 2 eis. Documenten-Chatoullen  
und vielerlei mehr. Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

Möbel-Verkauf. Verschiedenartige Möbel  
von Mahagoni, Kirschbaum,  
Nussbaum, Birke und versch. lack. Holzarten — als  
Schreib- u. Kleidersecretaire, 1- u. 2thür. Schifftre-  
ren, Bureau, Pultcommoden, Commoden, 1 Com-  
mode mit Glasschrank, 2 Pultcommoden mit Aufsat-  
schrank, 2 Glasschränke, 8 versch. Schreibtische, 2erlei  
andere Tische, 3 große runde, ovale u. Ausziehtische,  
Platt- u. Arbeitstafeln, Spiegel in 20 Größen, Sophas,  
Divans, 1 Lehstuhl, Polster- u. Rohrstühle, Wäsch-  
u. Kleiderschränke groß u. klein, 1 Bücherschrank, Kü-  
chenschränke mit Aufsatz, 2 Stuhuhren, 1 Golduhren-  
uhr, 3 Kopfarmatzen, Kronleuchter, Bodleiter,  
Stufen-, Blumen- u. Fenstertritte, 2 Badtröge, Reise-  
koffer, Handkoffer, 2 Kl. Defen, einer mit Maschine, 1 gr. Koch-  
maschine mit kupferner Pfanne etc. Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

Zu verkaufen sind billig: dauerhaft und solid gearbeitete  
Divans, Ottomanen, Stahlfedermatratzen mit polirten u. lackirten  
Bettstellen Gerberstraße Nr. 15. J. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen steht ein Kirschbaum-Kleidersecr-  
tair Centralstraße Nr. 9 parterre.

Ein Sopha ist zu verkaufen  
Dresdner Straße Nr. 37.

Zu verkaufen ist ein Divan, Bettstellen, 1 Wanduhr, 1 Platt-  
bret, 2 Polsterstühle, 1 alter Tisch Burgstraße 8, 2. Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleider-Secretaire, Com-  
moden, Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, ovale, runde, Aus-  
zieh- u. a. Tische, Spiegel, Stühle, Sophas, Bettstellen u. s. w.  
Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Ein großer Waarenschrank mit Glas-Aufsatz, Kasten zum Aus-  
hängen, 1 Schraubstock, 1 Messing-Maß für Mägenmacher passend,  
wird billig verkauft Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Kinderwiege und eine Commode,  
schon gebraucht, Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen vorn.

Zu verkaufen  
stehen Kirschbaum-Schreibsecretaire beim Tischlermeister  
C. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.

Weubles und Federbetten sind zu verkaufen  
Goldbahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

1 Partie Federbetten, roth u. blau,  
1 eis. Bettstelle zu verk. Nicolaistraße 6, 3 Tr. Frau Sook.

Billig zu verkaufen eine Partie alte Landkarten  
Grogenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 179.]

28. Juni 1861.

## Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. Juli 1861 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 5 Ngr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1 1/2 Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. — Leipzig, im Juni 1861.

## Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein höchst dauerhaftes Gerüste zu einer Gartenschaukel für Kinder, so wie ein Gartentisch und Stühle sind zu verkaufen lange Straße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist eine noch ganz neue Brunnenröhre nebst Zubehör. Zu erfragen Halesches Gässchen Nr. 6 parterre.

Ein gußeiserner Ofen ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 64, im Hofe rechts eine Treppe.

Zum Verkauf sind grobe wie feine Hornspähne wieder vorräthig an die Herren Dekonomen oder Kunstgärtner bei Funkenburg, Kammachermeister, Frankfurter Straße Nr. 7, 1 Treppe im Hof.

## Pferde-Verkauf.

Ein übercomplettes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen auf dem Gute Nr. 64 in Soblis.

Ein Transport Dessauer hochtragende und neu-milchende Kühe  
sind morgen Sonnabend den 29. Juni zum Verkauf Große Funkenburg.  
Albert Franck.

Zu verkaufen ist ein 2-jähriger Ziegenbock mit Geschir und Kutschwagen Glockenplatz Nr. 4.

## Hafer

in ausgezeichnet schöner Waare pro Etr. 2  $\frac{1}{2}$ , bei Entnahme größerer Partien entsprechend billiger bei  
Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.

## Frische schöne Erdbeeren

sind täglich zu haben in dem Linnemann'schen Grundstück Frankfurter Straße Nr. 55.  
Näheres bei der Hausmannsfrau Stephan.

## Zierkürbisse

sind wieder abzugeben, auch starke Sommerrocoppflanzen und verschiedene andere Gewächse in Töpfen, die jetzt noch in den Garten gepflanzt werden können. Ferner noch verschiedene blühende und Blattpflanzen für den Blumentisch in der Kunst- und Handlungsgärtnerei zur großen Funkenburg.

2 schöne große Cypressen 5 Ell. Höhe, 1 großer Lorbeerbaum 5 Ell. Höhe, mit schöner Krone, hochstämm. Rosen u. Pfirsichen in Töpfen, mehre Hundert Lebensbäume u. sind zu verkaufen Kleinschocher. Anton Leuschke, Kunst- u. Handlungsgärtner.

## Cigarren.

Savana und echt importirte, alte gelagerte Waare, sind für kurze Zeit nur zu bedeutend billigem Preis zu haben bei  
Theod. Blüher, Central-Halle.

## Feinen Java-Kaffee

à 8 9  $\frac{1}{2}$  empfiehlt Julius Klessling, Dresdner Str. 7.

Papier-Cigarren von Alexander Müller in St. Petersburg, Samson, Basra und Maryland 25 Stück zu 7 1/2, 10, 12 1/2, 15  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Als etwas vorzüglich Schönes kann ich die  
**Cigarre No. 3**  
empfehlen. Selbige enthält prima Ambalema.  
Rudolph Kühne,  
Ecke der Universitätsstraße und Magazingasse.

## !!! Heute !!!

nehmen wir unsern ff. ausgesuchten  
**Ausschuß pro Wille 10 Thlr.,**  
25 Stück 7 1/2 Ngr., in Angriff.  
Gebr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,  
Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9,  
empfehlen wiederholt die feinsten Kaffees mittelst ganz besonderer Maschinen geröstet täglich frisch.

## Erdmandel-Kaffee

40 Pack für 1 Thlr. bei  
Rudolph Kühne,  
Ecke der Universitätsstraße und Magazingasse.

Feinsten naturblauen Java-Kaffee  
ausgezeichnet von Geschmack empfiehlt billigt  
Julius Binneberg, Petersstraße 41.

## Hamburger Schwarz-Bitterer,

ein magen- und nervenstärkender Trank in Originalflaschen à 10  $\frac{1}{2}$  zu haben bei  
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Zucker-Syrup pr. Pfd. 12 u. 18 Pf.  
empfehlen  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Neue Moreheln  
lagern zum billigen Engros-Verkauf bei  
S. Leidhold, Brühl Nr. 32.

Neue Moreheln,  
extrakt. Provençeröl,  
Himbeer-Syrup,  
engl. Senfmehl  
Kluge & Förstsch, Schützenstraße 21.  
empfehlen

## Echten Weissig

à Kanne 2 1/2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt Franz Reise, Universitätsstraße.

## Gutes Landbrot

à 8 9  $\frac{1}{2}$  ist zu haben Thomaskirchhof Nr. 14.

**Westphälischer Schinken**

in schöner nicht fetter Waare empfing und empfiehlt

W. Quollmann.

Neue saure Gurken und frische Sälze empfiehlt

W. Hönemann, Hainstraße 16.

**Milch-Verkauf.**

Von heute an verkauft das Rittergut Breitenfeld nicht nur früh um 6 Uhr, sondern auch Abends um 5 Uhr frische gute Milch und macht geehrte Haushaltungen darauf aufmerksam.

Verkauf: Universitätsstraße, silberner Bär, im Hofe.

**Jungbier-Verkauf**

heute von 5 Uhr an à Kanne 8 Pfennige

Gerberstraße Nr. 56.

**Bauschutt, 8—10 Fuder,**

sind unentgeltlich abzugeben

Inselstraße Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten und Einfahrt, zwischen 3—5000  $\mathcal{M}$ , in der Nähe des Dresdner Thores oder des Ransischen Pförtchens in Reudnitz.

Adressen sind abzugeben bei

C. G. Möhlner.

Eine Sitar wird zu kaufen gesucht. Adressen unter E. S. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Neubelsgesuch** in allen Holzarten, Sophas, Fedbetten, Matrizen, Wirtschaftstutenfüllen werden zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Str. niederzul.

**! Gebrauchte!**

Herrenkleider, besonders Winterfachen, auch Uhren, Betten, Wäsche etc. kauft zu den höchsten Preisen **H. Fritsch**, Reichstraße 51, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine dunkel polirte Commode. Adresse bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen bei **H. Kemnis**.

Eine in gutem Stande befindliche Söbelbank wird zu kaufen gesucht **Georgenstraße Nr. 24**.

Ein zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Marienplatz Nr. 21 parterre.

Gesucht wird ein zweirädriger, in gutem Zustande befindlicher Handwagen, die Räder unterhalb gehend. Adressen mit Preisangabe abzugeben Klosterstraße 15 beim Hausmann.

**Steine zum Pflastern,**

gute bossirte und Feldsteine, werden zu kaufen gesucht. — Adressen mit Preisangabe, wie dieselben frei Leipzig abgegeben werden, bittet man franco an **F. W. Sturm** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31, einzusenden.

**Sabern und Papierspähne**

so wie alle Handlungsbücher, Briefe und Scripturen aller Art kauft fortwährend zum Einkampfen die **Pappfabrik zur Nonnenmühle**.

Gesucht werden auf ein hiesiges rentables Hausgrundstück 900—1000  $\mathcal{M}$ . auf welche obige höhere Hypothek durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Ein hier angestellter Mann bittet einen Menschenfreund dringend, ihm doch auf 1 Jahr gegen Sicherheit und Zinsen 20  $\mathcal{M}$  zu leihen. — Adressen bittet man unter E. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

25,000—30,000  $\mathcal{M}$ ., welche bei pünctlicher Zinsenzahlung nicht leicht geländigt werden dürften, sind zu Michaelis oder nach Befinden früher gegen mündelmäßige Hypothek zu 4% Zinsen im Ganzen oder auch in größeren Posten auszuliehen durch

Adv. Alexander Lind, Nicolaistraße 45, 3. Etage.

**Bitte an die Menschenfreunde.**

Sollte Jemand gesonnen sein, einen 5 Jahr alten, gesunden muntern Knaben an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man freundlich, die Adr. unter A. B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein ein 13 Monate altes, gesundes munteres Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, so würde die Mutter, die sich in einer drückenden Lage befindet, sich gern davon lossagen. — Bitte die Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. F. niederzulegen.

Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich mit 10,000  $\mathcal{M}$  oder auch mehr bei einem nachweislich soliden und rentablen Geschäft zu betheiligen.

Adressen unter Y. P. 7 poste restante franco Dresden.

Ein verheiratheter Mann mit einem kleinen Capital sucht an einem sicheren, gangbaren Geschäft, was keine kaufmännischen Kenntnisse erfordert und wo Suchender den größten Theil des Geschäfts in freier Bewegung sein kann, theilzunehmen.

Adressen unter A. A. mit Angabe des Geschäfts und Beständen des Capitals in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

**Ein Hauslehrer**

von energischem Charakter, der im Stande ist, Knaben im Latein, in den alten und neueren Sprachen, im Rechnen, im Zeichnen, im Pianofortenspiel, in Mathematik, Naturwissenschaften, Geographie und Geschichte zu unterrichten und zugleich deren moralische und ästhetische Entwicklung, neben der intellektuellen zu leiten und zu fördern, kann sofort eine Stelle erhalten. Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unter gef. Beifügung ihrer Zeugnisse in Couverten mit der Adresse „An N. N. N., Hauslehrer-Stelle betr.“ in der Expedition d. Blattes niederlegen.

**Offene Stelle**

für einen jungen Commis hier, nur solid und gut empfohlene werden berücksichtigt. Offerten franco unter C. B. befördert die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

**In unserer Mechanik-Fabrik** finden Tischler dauernde u. lohnende Beschäftigung. **Thomasmühle. Schlobach & Morgenstern.**

**Ein tüchtiger erfahrener Werkführer**

wird zum baldigen Antritt gesucht für die **Brotbäckerei des St. Johannis-Hospitals.**

**Zimmer- = Kellner- = Gesuch.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Zimmer-Kellner im „Hotel zum Lamm“ in Reichenbach i/Saigtl.

F. Schadewaldt.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiger Kellner bei **Herrn Hoffmann, Windmühlengasse 7.**

Gesucht wird ein gewandter 2. Kellner mit guten Attesten **Brühl Nr. 15, 3 Treppen.**

Gesucht wird noch zum 1. Juli ein gewandter, solider Markthelfer, Gehalt 40  $\mathcal{M}$ , **Glockenstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Gesucht werden ein Hausknecht, Droschkenkutscher und Koffier in **weißen Aler.**

Ein Laufbursche wird gesucht von **Ludw. Webers Zinkgießerei, Dresdner Straße 23.**

Ein kräftiger Laufbursche wird zum 1. Juli gesucht **Reichstraße Nr. 16, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 15—16 Jahren, wo möglich von hier.

Zu melden bei **Leichenröng & Kayser.**

Gesucht wird ein Laufbursche **Bosenstraße Nr. 18, 1 Treppe.**

Ein Laufbursche wird gesucht **Brühl Nr. 47, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches fleißig und ehrlich ist, sich keiner Arbeit scheut und sich etwas in das Verkaufsgeschäft finden kann, vom Geschäftsführer **Theodor Müller** in der Bäckerei von **Leipzig i/Saigtl.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen von 16—18 Jahren in Dienst. Mit Buch zu melden **Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder **Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, findet zum 15. Juli Dienst. Es finden jedoch nur Solche Berücksichtigung, welche gute Zeugnisse haben.

Zu erfragen **Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen in den 20er Jahren, welches längere Zeit bei soliden Herrschaften gedient, einer bürgerlichen Haushaltung allein vorstehen kann, so wie im Nähen und Bedienen der Kinder Kenntniß besitzt, auch über besondere Ehrlichkeit sich ausweisen kann, **Zeiger Straße Nr. 28.**

Gesucht wird eine **Wirtschaftswamsell** auf ein Rittergut. Zu melden **Thaubergstraßenhäuser Nr. 42, Helnge.**

Ein Mädchen für Küche sucht sofort hier oder auswärts einen guten Dienst. **Schützenstraße Nr. 26 parterre links.**

**Gesucht** wird wegen eingetretener Krankheit zum sofortigen Antritt ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit. Mit guten Zeugnissen versehen können sich melden Georgenstraße Nr. 31 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Karolinenstraße Nr. 14 parterre links.

**Gesucht** wird für den 1. oder 15. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes, anständiges, nicht zu junges Mädchen, das in der Küche etwas Ordentliches leisten kann.  
Zu melden mit Buch Dr. Heines Haus, Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Dorotheenstraße Nr. 2.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, mit guten Attesten versehen, zur grünen Schenke in Reudnitz.

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein tüchtiges Küchenmädchen Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

**Gesucht** wird zum 1. Juli eine zuverlässige Kindermädchen, ein kleines Kind gewissenhaft zu pflegen. Mit Buch zu melden Eisterstraße Nr. 40 parterre.

**Gesucht** Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen kann vom 1. Juli an für Kinder und häusliche Arbeit Dienst bekommen. Näheres Kl. Fleischergasse 23/24 im Fleischgeschäft.

**Gesucht** wird zum 1. August eine Köchin auf ein Landgut. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Kindermädchen Reichstraße Nr. 14, 3 Treppen im Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Heint, blaue Mühle Nr. 11.

Eine **Aufwartung** für häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 23 im Gewölbe von 9—12 Uhr.

**Ein junger Kaufmann**, gegenwärtig noch Buchhalter und Correspondent in einem auswärtigen Bankgeschäft, wünscht am hiesigen Plage pr. Mitte August ein ähnliches Engagement. Gefällige Offerten werden sub H. R. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Commis, tüchtiger Verkäufer in Tapissier-, Mode- und Weißwaren, sucht sofort Stellung, gleichviel welche Branche. Adressen sind unter R. S. # 21. poste restante niederzulegen.

**Ein junger Mann**, der in einem Colonialwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt schon 3 1/2 Jahre in der Lehre gestanden, wünscht seine Lehre hier zu vollenden und sucht ein passendes Unterkommen. — Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite und wird Herr H. Schomburgk hier gern nähere Mittheilungen machen.

## 2—5 Thaler Douceur

werden Demjenigen zugesichert, welcher einem arbeitsamen Mann zu dauernder leichter Arbeit verhilft, sei es in einer Fabrik oder sonst. Geschäft.Adr. mit A. 6 übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein junger gewandter Kellner, welcher mehrere Jahre in Kaffeehäusern conditionirte, auch in Bierwirthschaften bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zum 15. Juli oder 1. Aug. und bittet werthe Adressen gef. Ritterstr. 45 im Kleidergewölbe bei Hrn. König niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Dienst als Markthelfer oder sonst in einem Geschäft. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adresse unter P. 8. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch, welche vier Jahre bei der Cavallerie gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Markthelfer, Diener ic.  
Näheres Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, aber schon längere Zeit hier, der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man gr. Fleischergasse 8/9, 4 Treppen abzugeben.

**Gesucht!** Ein junger militärfreier Mann, welcher mehrere Jahre zur Zufriedenheit bei einer Herrschaft gedient hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Juli oder 1. August unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausknecht. Adressen bittet man gefäll. bei Herrn Kaufmann Schubert, Brühl Nr. 61 abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit schämt, sucht ein Unterkommen. Adressen unter K. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger u. zuverlässiger Mensch sucht einen Markthelferposten in Wochenlohn. Ritterstrasse 39, 3 1/2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches sehr gut schneidert, sucht noch mehr Beschäftigung. Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

**Ein junges Mädchen aus Thüringen**, in Musik, englischer und französischer Sprache erfahren, sucht in hiesiger Stadt unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin kleiner Kinder.

Nähere Auskunft in den Vormittagsstunden von 10—12 Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Ein gebildetes sanftes Mädchen in 20er Jahren, die Tochter eines königl. Beamten, das sich als Wirthschafterin und Erzieherin in guten Häusern befand und die rühmlichsten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stellung, selbstständig oder zur Hülfe.  
**Julius Knöfel**, Ritterstrasse No. 39.

## Dienst = Gesuch.

Ein solides gebildetes Mädchen, welches stets bei hohen Herrschaften conditionirte und vorzüglich im Plätten, Frisiren, Seiden, Fein-Weißnähen, überhaupt in allen weiblichen Arbeiten sehr erfahren, giebt ihre jetzige Stelle auf und sucht zum 1. August a. c. einen Posten in Leipzig. Auch ist die Suchende nicht abgeneigt eine passende Stelle ins Ausland anzunehmen. Resp. Herrschaften erhalten nähere Auskunft durch **C. A. Fuchs** in Burgen.

**Eine Thüringerin** aus guter Familie, geübte Köchin, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Beistand der Hausfrau. Empfehlender Nachweis in „Stadt Berlin“ und bei Mad. Herzog, Querstrasse Nr. 18. — Adressen sub S. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Sporergäßchen 10, 3 Tr.

Ein Mädchen, sehr gut empfohlen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd. Antritt den 1. oder 15. Juli.

Gefällige Adressen erbittet man unter H. M. # 14 in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft, Petersstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. August.  
Zu erfragen Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches 5 und 10 Jahr bei ihren Herrschaften war, sucht als Köchin eine Stelle. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 32, 3 Tr. vorn heraus.

Eine zuverlässige Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Aufwartung. Zu erfr. Neumarkt 4 b. Hausm.

Eine rechtliche Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 2 Treppen. Steinbach.

Ein gesundes Mädchen vom Lande, welches als Amme ziehen will, sucht eine anständige Herrschaft.  
Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 105.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Dienst. Weststraße Nr. 69, 4 Treppen.

Sollte Jemand einen Fahrstuhl besitzen und gesonnen sein denselben einer armen, seit 5 Jahren contracten Frau für einige Zeit zu leihen, so wird derselbe gebeten, dies bei Prof. Th. Weber jun., Inselstraße Nr. 11, gefälligst anzuzeigen.

## Geschäftslocal = Gesuch.

Zu Michaelis d. J. wird ein Geschäftslocal von 2—3 hellen Zimmern und großem Wollboden, wo möglic auch Niederlage, zu miethen gesucht. Geräumige Parterre-Räumlichkeiten werden einem Boden vorgezogen; die Lage ist, wenn nicht zu weit, gleichgültig. Adressen unter B. C. an die Expedition dieses Blattes.

Eine **Niederlage** wird gesucht in der innern Stadt. Adressen werden erbeten unter H. & S. durch die Exped. d. Bl.

Eine geräumige trockene Niederlage nebst Comptoir ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Müller, Theaterplatz Nr. 7.

## Ein Keller,

geräumig und trocken, in der Nähe des Marktes, wird sofort zu miethen gesucht von **W. Quackmalz**, Neumarkt.

Gesucht wird zu Michaelis, wo möglich innere Stadt, ein Logis von 70—100  $\mathcal{M}$ , nicht über 3 Treppen hoch. Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter R. 8.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten mit nur einem Kinde zu Michaelis d. J. ein Familienlogis, innere Stadt oder Reichels Garten, im Preise bis zu 70  $\mathcal{M}$ . Adressen bittet man abzugeben in der Pianofortefabrik Plagwitzer Straße Nr. 3, 2 Tr.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe für nächste Michaelis ein kleines Familienlogis im Preise vom 36—40  $\mathcal{M}$ , am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen werden unter A. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar einzelne pränumerando zahlende Leute suchen nächste Michaelis ein anständiges Logis im Preise von 100  $\mathcal{M}$ , nicht über 2 Treppen, in der innern Stadt oder Promenade, wo möglich nicht zu weit vom Brühl. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Schag, Ritterstraße.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis von kinderlosen Leuten im Preise von 60 bis 100  $\mathcal{M}$ . Adressen sind Neumarkt in der Musikalienhandlung von Herrn Kahnt niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des bayer. Bahnhofes sofort oder zu Michaelis ein Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, hohes Parterre oder 1 Treppe, für eine Dame mit Dienstmädchen, im Preise bis zu 75  $\mathcal{M}$ . — Adressen beliebe man bei Hrn. Kaufmann Spillner, Windmühlenstraße 30, abzugeben.

Gesucht wird pr. Michaelis von einer anständigen sicher zahlenden Familie ohne Kinder ein freundliches mittleres Logis, Vorzug Dresdener Vorstadt oder Nähe der Post. Adressen bei Herrn Kaufmann Schirmer im Mauricianum niederzulegen.

Ein Bürgerkullehrer sucht pr. Michaelis a. c. ein Logis mit Gärtchen von 120—150  $\mathcal{M}$  in einer der innern Vorstädte. Adr. unter V. H.  $\mathbb{H}$  32. werden durch die Exped. des Tagebl. erbeten

### Logis-Gesuch.

2—4 Zimmer ohne Meubles werden von einem Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Universitätsstraße 23 bei Otto Klemm unter K.  $\mathbb{H}$  4. mit Angabe des Preises niederzulegen.

### Garçon-Logis.

Von einem ledigen Kaufmann wird eine Wohn- und Schlafstube, am liebsten ohne Meubles, mit separatem Eingang zu miethen gesucht. — Adressen beliebe man bei Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23, unter S.  $\mathbb{H}$  3. abzugeben.

**Ein freundliches Garçonlogis** in angenehmer Lage von Reudnitz wird zu miethen gesucht.

Adressen bittet man unter Chiffre **W. W.  $\mathbb{H}$  100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt eine einfach meublirte Stube für zwei Herren. Adressen bittet man Dresdner Straße bei Herrn Bäcker Wehrde abzugeben.

Gesucht wird eine Stube und Kammer ohne Meubles. Gef. Adressen bittet man Brühl Nr. 50, 1 Treppe abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Aftermiethen-Stube, wo möglich mit Kammer, zum 1. Juli. Renkirschhof Nr. 7, 3 Tr. 2. Thür.

Zwei Schwestern von solider Aufführung suchen eine heizbare unmeublirte Stube im Preise von 20 bis 24  $\mathcal{M}$ , welche bald bezogen werden kann. Adressen beliebe man Thomaskäfigen Nr. 7 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein meublirtes Stübchen. Adressen beliebe man unter E. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gewölbe = Vermietbung.

Ein Parterre mit Wohnung an der Promenade, in der Nähe der Bahnhöfe, eignend für ein Cigarrengeschäft oder Comptoir, Dferrn 1862. Näheres im Local-Comptoir von **F. Fleischhammer, Brühl, Schwabes Hof.**

### Gewölbe = Vermietbung.

Vom 1. Juli a. c. ab ist ein in guter Lage der Untervorstädte-straße gelegenes Edgewölbe zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Stallungen, Heuböden, Remisen sind im „Weißen Adler“ zu vermieten.

Zu vermieten ist am bayerischen Platz ein Familienlogis 2 Treppen für 175  $\mathcal{M}$ , 3 Stuben und Zubehör, zu Michaelis zu beziehen, Nachmittags von 1/23 Uhr zu besetzen. Näheres bayer. Straße Nr. 23, 1 Treppe beim Hausbesitzer.

## Vermietbung.

In dem neuerbauten, am freien Plage der Weststraße gelegenen Hause Nr. 17 B sind Logis in verschiedenen Größen, wozu auch Wagenremise und Stallung abgetassen werden kann, zu Michaelis a. c., nach Wunsch auch früher beziehbar, zu vermieten. Näheres darüber bei **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Zu vermieten ist an eine ruhige Familie ein Familienlogis von 4 Stuben u., drei Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine sehr freundlich gelegene erste Etage. Näheres zu erfragen beim Hausmann in Schwägers Garten an der Wasserkanst Nr. 4.

Zu vermieten sind für Michaelis d. J. am Kopfplatz zwei Familienwohnungen in dem Preis von 215  $\mathcal{M}$  und 175  $\mathcal{M}$  durch **Adv. Stekel, Petersstraße Nr. 40.**

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Parterre 50  $\mathcal{M}$  (auch schon im August beziehbar) und eine 2. Etage 85  $\mathcal{M}$ , innere Stadt, an Leute ohne Kinder durch das **Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21.**

Zu vermieten ist nächste Michaelis hohe Straße Nr. 18 ein Familienlogis für 60  $\mathcal{M}$  jährlich.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben und Garten. Näheres Soblis, Eisenbahnstraße Nr. 128.

Zu vermieten sind von Michaelis ab helle und trockene Parterre-localitäten ganz oder getheilt, auf Wunsch mit Wohnung durch das **Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21.**

Ein Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenanteil, ist ab Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 2.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine schöne 2. Etage 125  $\mathcal{M}$  hohe Straße durch das **Local-Comptoir, Hainstr. 21.**

Sofort beziehbar ist eine 1ste Etage, 100  $\mathcal{M}$ , dicht an der Zeiger Straße, durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Logis von 3 Stuben und Zubehör in 1. Etage hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis Reudnitzer Straße Nr. 12. Das Nähere zu erfragen in der Maschinenfabrik daselbst.

### Vermietbung.

Zwei Zimmer, die seit vielen Jahren zur Expedition eines Advocaten dienten, sind von Michaelis ab zu vermieten. Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, Preis pro Monat 3  $\mathcal{M}$ , Haus- und Saalschlüssel, Reichels Garten, Dorotheenstraße im Mittelgebäude Nr. 6, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer, auf Belangen auch zwei, Dosestraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Reudnitzer Straße Nr. 17, eine Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meubl. Erkerstube nebst Schlafcabinet Thomaskäfigen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer. Auskunft ertheilt Herr Portier Horn auf der Magdeburg-Leipz. Eisenbahn.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen ledigen Herrn Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang Erdmannstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Reichstraße 6/7, neues Gebäude 4. Etage.

Zu vermieten und zum 15. Juli oder 1. August beziehbar ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße 74, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren. — Schützenstraße Nr. 25 in der Destillation zu erfragen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel vom 1. Juli an Lindenstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis zu vermieten in Lehmanns Garten, drittes Haus 3. Etage rechts.

**Sogleich zu vermieten** einige große helle Stuben, auf Wunsch auch mit Nebenpiecen, kann auch ein ruhiges Geschäft darin betrieben werden, Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

### Garçon = Logis = Vermietung.

Im Hause Nr. 42 am Neumarkt (Marie) sind nach dem Neumarkt heraus zwei schöne, große, gutmeublierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Herrn Schilling daselbst im Hofe parterre.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf Straße, Promenade und Wald ist zu vermieten, meubliert monatlich 9 1/2  $\text{fl}$ , Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Garçonlogis sehr freundlich ist für 1 oder 2 Herren zum 1. Juli zu vermieten. Raasdörfer 19 parterre zu erfragen.

Thomasgäßchen Nr. 10, 4 Treppen, ist eine helle Stube mit Alkoven, separ. Eingang und Meubels zu vermieten. Auch ist daselbst noch eine Schlafstelle frei zum 1. Juli.

Ein schönes Zimmer mit Prom-naden-Aussicht ist so ort zu beziehen Pleiße Nr. 10.

Ein neu meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten, es sind zwei Zimmer in der Beletage. Näheres Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine sehr freundliche Stube, meubliert, ist vom 1. Juli an zu vermieten. Zu erfragen Peterstraße Nr. 13, Hausflur.

Vom 15. Juli ab sind zwei meublierte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an einen soliden Herrn in einer Stube Thomaskirchhof 2, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, separ. Eingang, für einen soliden Herrn Fieischerplatz Nr. 5 part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königsstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre links.

Eine freundliche Schlafstelle vorn heraus für einen Herrn separ. Friedrichstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen. Zu erfragen Ritterstraße 34 im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für pünctlich zahlende Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe 2 Tr., Witwe Fähler.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Johannigasse 32, 1 Treppe vorn heraus.

### Ausstellung

## eines Kunst-Tableaus.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er vor seiner Abreise nach Holland und London ein von ihm und seiner Ehefrau gefertigtes, noch nie gesehenes kunstvolles Tableau im Werthe von 6000  $\text{fl}$ .

hier im Saale des Hotel de Prusse von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr ausgestellt hat.

Eintrittspreis 2 1/2  $\text{fl}$ . — Kinder die Hälfte.  
Franz Korab, Kunst-Schneidemeister  
aus Johannisberg bei Reichenbach i/Böhmen.

## Familien-Verein.

Heute den 28 Juni Gesellschaftstag im Colosseum.  
Anfang 8 Uhr. D. V.

Heute 8 Uhr Stunde. L. Werner.

## Grosse Funkenburg.

## Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikcor von M. Wenck.

## Insel Buen Retiro.

Nächsten Montag findet die große Gondel-Wettfahrt statt.

## Kaffeegarten

## zum Sächsischen Hause in Connewitz.

Heute Freitag bei gunstiger Witterung

## Concert vom Musikdir. C. Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 2 Ngr. Näheres die Programme.

Hierbei eine reichliche Auswahl warmer u. kalter Speisen so wie vorzügliche Getränke.

## Colmberg.

Kommenden Sonntag als den 30. a. o. findet von Nachmittags 3 Uhr an Extra-Concert von Herrn Musikdirector Beyer aus Dschab statt. Es ladet hierzu freundlichst ein  
Gottfried Lotz.

## Altscherbitz.

Nächsten Sonntag den 30 Juni großes Concert im Park des Herrn Dr. Heyner hier selbst, gegeben von dem Trompetenchor des Thüringer Husaren-Regiments Nr. 12  
Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Ball.  
G. Nossing.

## Garten des Schützenhauses.

## Heute Concert von den drei Musikchören

### der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Director Bendix.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert endet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

## Forsthaus Kuhthurn.

Heute Freitag

## Extra-Concert von Fr. Biede

und der

berühmten ersten Ungarischen National-Capelle aus Pesth

unter Leitung des Capellmeisters Sarkány (im Nationalcostüm)

Alles Näheres das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.



**Eis,** Vanille & Erdbeer, vorzüglich gut, à Port. 1  $\frac{1}{2}$  5/8  
empfehlen **L. Tlebel, Hainstr. 25.**

### Drei Lilien in Mendnis.

Auf vielseitiges Verlangen heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, feines Lagerbier und Bergkräuter. **W. Hahn.**

### Oberschenke zu Gutrisch.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge er-  
gebenst ein **J. G. Kessler.**

### Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen von  
neuen Kartoffeln, feine Biere; es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

### Grosser Kuchengarten

empfehlen für heute gep. Lende oder Schitzel mit Blau-  
menkohl. Von 4 Uhr an Speckkuchen.

### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. s. w. freundlichst  
ein. **L. Meinhardt.**

### In Stötterig alle Abende Allerlei,

Stangenspargel, junge Bohnen, neue Kartoffeln, Beefsteak, Eierkuchen u., Kirsch, Stachelbeer- u. div. Kaffeeuchen. **Schulze.**

**Plagwitz.** Heute Abend von 6 Uhr an Cotelettes mit Allerlei. **J. G. Düngefeld.**

**Waldschlösschen zu Gohls.** Heute Freitag Topfrinderbraten und Schweinsknochen mit Thüringer Klößen so  
wie verschiedene andere warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Meyser.**

Bei dem heutigen Concert lade ich zu Allerlei  
ergebenst ein. **J. Fr. Helbig, große Funkenburg.**

### Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge.

Bayerisches von Kurz aus Nürnberg so wie Vereinsbier von hier kann ich bestens empfehlen.  
**M. Friedemann, Thomasgässchen Nr. 3.**

### Vereins-Bierbrauerei.

Heute Abend junge Schoten mit Stockfisch oder gepickte  
Rindsleber, neue Zöl. Saringe mit neuen Kartoffeln oder  
Bohnen empfiehlt **H. Zierfass.**

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein

**J. G. Hentze in Reichels Garten.**

**Bierhalle, Windmühlenstraße, empfiehlt morgen Abend Allerlei.**

**Grüne Linde. Heute Stockfisch. A. Vietge.**

Heute Abend Stockfisch mit Schoten, Bier ist ausgezeichnet. NB. Zugleich empfehle ich  
einen guten billigen Mittagstisch. **J. W. Schreiber, goldner Hahn.**

Restauration von **Herrmann Hoffmann, Windmühlenstr. 7,**  
ladet heute Abend zu sanerm Rinderbraten mit Klößen, Cotelettes mit Schoten nebst andern Speisen und  
ff. Bier ergebenst ein.

**Spelse-Haus** Schützenstraße Nr. 4, 1. Stock empfiehlt einen guten und kräftigen Mittagstisch in und außer  
dem Hause. Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. **H. Dietze.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Witwe Küster, Johannisg. 12 u. 13.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Restauration und Gosenstube von **L. Hoffmann,** dem Schützenhause vis à vis.  
Heute Topfrinderbraten mit Klößen.

**Thonberg. Heute Freitag Abend 6 Uhr Speckkuchen.**

### Heute früh Speckkuchen etc.

Dresdner Felsenkeller. Sommerbier extraf. zapft stets frisch  
NB. Morgen Allerlei u. c. **Carl Wolpert, Universitätsstraße Nr. 19.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **J. G. Zill im Tunnel.**

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen u. Fisch  
gekochten Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

### Restauration zur grünen Schenke

empfehlen für heute Abend Speckkuchen und feine  
Biere.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag  
Topfrinderbraten mit Klößen Port. 2 1/2  $\frac{1}{2}$ .

**Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8,**  
Heute Schinken mit Klößen.

### Heute großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

**Herrmann Bothe, Hospitalstraße.**

### Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen  
ergebenst ein **Julius Jaeger.**

### \* Gosenthal. \*

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen,  
nebst f. Gose ergebenst ein **C. Bartmann.**

### Jacobs Restauration

ladet heute Freitag zu Schweinsknochen mit Klößen  
ergebenst ein. Die Biere fein.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen  
à Port. 3  $\frac{1}{2}$  in und auferm Hause. Zugleich empfehle ich ein  
ff. Köpfer à 1  $\frac{1}{2}$  Ferd. Frische, gr. Fleischergasse Nr. 26.

Freitag früh 8 Uhr **Speckuchen** beim Bäckmeister  
Büchner, Scimma'sche Straße 31.

**Speckuchen** heute Freitag von 8 Uhr an warm beim  
Bäckmeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

### Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 26. d. auf dem Exercierplatze eine silberne Uhr mit einem goldenen Schlüssel. Gegen obige Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 20, 2. Etage.

Verloren wurde Dienstag Nachts auf dem Wege von Eutritsch nach Leipzig ein schwarzseidener Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben bei E. A. Arnold, Brochhaus'sche Officin.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der Dresdner Straße nahe der Post ein kleiner grünseidener Sonnenschirm. Es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 102 im Hofe wieder abzugeben.

Verloren wurde gestern Morgen von der Petersstraße bis in die Klostergasse ein Bund Schlüssel.

Gegen gute Belohnung abzugeben in der Restauration von Trietschler in der Petersstraße Nr. 22.

Verloren wurde ein goldner gravirter Damenring mit silber rothem Stein, von der Feldgasse bis auf den Gottesacker zu Reudnitz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Feldgasse Nr. 240, 1 Treppe.

Verloren wurde eine Broche mit männlichem Portrait zwischen Reichsstraße und Schützenhaus. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Duellmalk, Neumarkt Nr. 9.

#### Eine goldene Broche

mit einem Portrait ist vorgestern verloren worden.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 3, links 2 Treppen bei Madame Witt.

Ein **Schlüsseltuch** verloren am 23. d. M. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstraße 6, 4 Treppen.

Zurückgelassen wurde auf dem Friedhofe eine Ledertasche. Gegen Dank abzugeben Frankfurter Straße Nr. 12.

Stecken gelassen wurde ein Regenschirm auf dem Felsenkeller in Plagwitz. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist ein rother englischer Wasserhund. Wer denselben Sohls Nr. 13 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein junger **Canarienvogel** ist gestern entflohen. Derjenige, der ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung  
Dresdner Straße Nr. 35.

Entflohen ist ein hochgelber **Canarienvogel**. Gegen Belohnung zurückzubringen lange Straße Nr. 35, 2. Et. rechts.

Entflohen ist Mittwoch Vormittag ein gelber **Canarienvogel**. Wer selbigen wieder zurückbringt, erhält Dank und Belohnung Brühl Nr. 76, 3 Treppen vorn heraus.

Gefunden wurde ein Beutel mit Geld. Abzuholen neue Straße Nr. 2, 1. Etage.

### Entgegnung.

Die von Herrn Diege gestern veröffentlichte Widerlegung, daß meine Angabe vom 25. d. M. auf Unwahrheit beruhe, ist nicht der Fall, sondern es werden mehrere Zeugen auftreten, die dasselbe widerlegen.  
**Carl Sanstein.**

Die ganze Biertrinkende Menschheit wird auf das schöne feishe Bier im weißen Adler aufmerksam gemacht.

## Zwickauöhr.

Brandbäckerei.

Es gratuliren unserm alten Freund **S. Arnold** zu seinem heutigen **Wiegensfeste**, daß der ganze Tunnel Fassschlägel wackelt  
Mehrere Freunde.

Es gratulirt dem Fräulein **Anna M.** zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen  
E. — Ungenannt doch sehr bekannt.

Es gratulirt dem Fräulein **Anna R.** zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** von ganzem Herzen. Ein Vergißmeinnicht. B.

Meinem lieben **Nennichen** gratulirt zum heutigen **Wiegensfeste** ein dreimal donnerndes Hoch! Ein stiller Verehrer. M.

## Kwadempär.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr **General-Versammlung** in der goldenen Laute.

### Zur Beachtung.

Um falschen Gerüchten entgegen zu kommen, zeige ich hiermit an, daß ich die am 13. Mai d. J. in diesem Blatte angezeigte **Verlobung** mit Fräulein **Marie Wigleben** am 14. Juni wieder aufgelöst habe.

Leipzig, den 27. Juni 1861.

**Louis Berger.**

**Magdalene Werner**  
**Heinrich Schlobach**  
Verlobte.

Leipzig.

Rochlitz.

im Juni 1861.

Als **Neuvermählte** empfehlen sich

**Louis Linde,**  
**Wilhelmine Linde,**  
geb. **Boeger.**

Leipzig, den 26. Juni 1861.

Gestern wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 25. Juni 1861.

**Guldreich Gottschalk.**  
**Emma Gottschalk**  
geb. v. **Prohaska.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 26. Juni 1861.

**Oscar Sobl.**  
**Louise Sobl,**  
geb. **Steinmüller.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  8 Uhr wurde meine liebe Frau, **Marie geb. Bormann**, durch die geschickte Hand des geehrten Herrn Dr. Uhlig und der geehrten Madame Lopisch von einem gesunden Knaben zwar schwer doch glücklich entbunden.

Leipzig,  
den 26. Juni.

**Wilhelm Gardt.**

Heute Vormittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nahm Gott unser geliebtes Kind, unsere **Rosa**, im Alter von 10 Monaten nach kurzem einmüdigem Leiden wieder zu sich. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 27. Juni 1861.

**Alexander Waldow,**  
**Emma Waldow**  
geb. **Burdhardt.**

Heute Mittag entschlief sanft und gottgegeben unser theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **J. Chr. Thielemann**, Bürger und Hausbesitzer zu Leipzig, im 75. Jahre seines thätigen Lebens, was wir, um stille Theilnahme bittend, Verwandten und Freunden tiefbetrübt hierdurch mittheilen.

Leipzig und Hof, am 27. Juni 1861.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Mittag um 1 Uhr wurde unser geliebter Gatte und Vater, der Schneidermeister **Georg Eickermann**, aus unserer Mitte gerissen, was wir hiermit Freunden und Verwandten anzeigen.

**Julie Eickermann.**

Für die warme Theilnahme, die uns so vielseitig bei dem Verluste unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen, **Albert Braune**, ward, so wie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges und die ehrenvolle Begleitung seiner sterblichen Hülle zur letzten Ruhestätte unsern innigsten, tiefgefühlten Dank.

Namentlich auch fühlen wir uns verpflichtet, seinem geehrten Principal, dem Herrn **Siegfr. N. Karschelig** für das dem uns theuern Verbliebenen sowohl während seines Aufenthaltes im Geschäft, als auch während des Krankenlagers in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen herzlichst zu danken.

Leipzig, 26. Juni 1861.

**Die Hinterlassenen.**

Für die so vielseitig bewiesene Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch bei dem Tode unserer lieben unvergeßlichen **Emilie**, für die reiche Ausschmückung ihres Sarges und für die am Grabe gesprochenen so trostreichen Worte des Herrn Archidiaconus Dr. **Wille** sagen wir den herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie **Walther.**

Für die durch Bekrängung des Sarges meines zu früh für mich und meine 4 kleinen Kinder aus dieser Welt geschiedenen Gatten, sowie durch die zahlreiche Begleitung seiner Herren Collegen aus der Baron v. **Lauchnitz'schen** Offizin zur letzten Ruhestätte und durch die erhebenden Gesänge der geehrten Gesangsvereine **Idr** und **Germania** mir bewiesene schmerz lindende Theilnahme sage ich hiermit den innigsten wärmsten Dank.

**Bertha Gräser,**  
geb. **Samprecht.**

„A—a.“ Landparthie nach Zweenfurth dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

nächsten Sonntag den 30. d. M. Besammlung punct 1/2 2 Uhr auf Der Vorstand.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Angemeldete Fremde.

Abegg, Dr. med. a. Danzig, und Abegg, Ver.-Referendar a. Breslau, St. Rom. Alademann, Kfm. a. Warschau, H. de Pologne. Albrecht, Musiklehrer a. Petersburg, Erdmanns-Strasse 1. Andreey, Privat. a. London, Lebe's H. garni. Altermann, Rent. a. Waupen, Stadt Dresden. Bielefeld, Kfm. aus Berlin, Restauration des Thüringer Bahnhofe. Bauer n. Frau, und Benu n. Frau a. Lauenburg, Hotel de Prusse. Bloch, Kfm. a. Fürth, und Beyer, Kfm. a. Döllnig, Stadt Frankfurt. Böttcher, Amim. a. Roßsch, Palmbaum v. v. Brelin, Kfm. a. Wilsen, H. de Pologne. v. Brand, Baron n. Diener a. Berlin, und v. Buchstedt, Graf a. Ralmd, St. Nürnberg. de la Barre, Kfm. a. Stettin, Stadt London. Blattmann, Kfm. a. Paris, und Bäß, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg. Blücher, Graf, Offiz. a. Potsdam, und Bosseimann, Gutsbesitzerin aus Salgow, Hotel de Baviere. Clarner, Kfm. n. Frau a. Sera, Restaur. des Thüringer Bahnhofe. Gommeter, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Casper, Kfm. a. Berlin, und Guno, Bäckermeister a. Dittersleben, Palmbaum. Christofari, wirkl. Staatsrath a. Petersburg, Stadt Nürnberg. Christ, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Wien. Clermont, Kfm. a. Lille, Hotel de Baviere. Gaglatti-Tettelbach, Frau, Opernsängerin aus Hannover, Hotel de Baviere. David, Stabsbef. n. Schwester a. Sternberg, St. Rom. Doerr, Kfm. a. Remy, Stadt Gotha. Eggers, Kfm. n. Frau a. Kirchwerder, H. de Prusse. Ellen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Chemann, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb. Eisan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg. v. Fahrenstein, Baron a. Anclam, St. Nürnberg. Hunger, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg. Forstmann, Kfm. a. Stabach, H. de Baviere. Gotte, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. Geyer, Kfm. n. Frau a. Dippoldiswalde, Stadt London. Heßler, Adv. a. Mannheim, Stadt Dresden. Hoffrad, Fräul. a. Genf, und Huth, Def. a. Kleinsied, goldner Elephant. v. Holstein-Litterburg, Gräfin, Rent. n. Berdienung a. Kopenhagen, und Harder, Fräul. a. Hamburg, Stadt Rom.

Hasel, Castellan n. Frau a. Potsdam, Palmb. Hofmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Gotha. v. Herder, Stabsbef. a. Rauenstein, St. Nürnberg. Herrmann, Adv. n. Frau a. Prag, und v. Hachner, königl. sächs. Consul a. Livorno, Hotel de Prusse. Hiltach, Kfm. a. Berlin, und Hirsch, Kfm. a. Freiberg, Stadt Hamburg. Heinrich, Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere. Höppner, Tuchfabr. a. Hainichen; Neumarkt 11. Isbary, Kfm. a. Aue, Stadt Frankfurt. Innowski, Edelmann a. Kiew, Hotel de Pologne. Jacobs, Ober-Forstmeister n. Sohn a. Berlin, Hotel de Baviere. Kleiß, Pfarrer a. Pommersdorf, Restaur. des Thüringer Bahnhofe. Klemann, Schauspieler a. Altona, und Klein, Fräul. a. Dresden, goldner Hahn. Knochen, Handschuhfabr. a. Gisleben, w. Schwan. Knigge, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom. Kunze, Kfm. a. Warschau, Hotel de Pologne. Kopenberg, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse. Körner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Rabius, Conditor a. Arnstadt, Stadt Berlin. Karbe, Fräul, Privat. a. Berlin, H. de Baviere. Klemm, Bäckermeister a. Arnstadt, Lebe's H. garni. Kayser, Obrist n. Frau a. Torgau, und Kamelak, Stabsbef. n. Tochter a. Gössin, Rest. des Berliner Bahnhofe. Leoysohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg. Lour, Kfm. a. Lübeck, Stadt Rom. Kieble, Part. n. Frau, und Laenthal, Part. n. Frau a. Königsberg, St. Nürnberg. Leinbaas, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Lyon, Fabr. a. Michelsstadt, Lebe's H. garni. Mainz, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Freiberg. Mühlendorf, Part. a. Genthin, und Müller, Def. a. Kreisbüsch, Palmbaum. Müller, Beamter a. Delmenhorst, Stadt Gotha. Merz, Fabrikbes. a. Augsburg, St. Nürnberg. Mollheim, Dr. med. a. Berlin, und Meckert, Kfm. a. Zweibrücken, Stadt Hamburg. Müller, Kfm. a. Mainstockheim, Münchner Hof. v. Molinowski, und v. Mofzjedt, Studenten a. Heidelberg, schw. Kreuz. Neunhöre, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere. Neuhaus, Kfm. a. Frankfurt a/M., g. Hahn. Ditte, Privat. a. Hamburg, Palmbaum. Dehler, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Obermeter, Kfm. a. Bamberg, schwarzes Kreuz. v'Drochano, Frau Rent. n. Tochter a. Bukarest, Stadt Dresden.

Peters, Kfm. n. Familie a. Regensburg, Palmb. Pippow, Maurermeister a. Stolp, St. Nürnberg. Pfeil, Stabsdame a. Gnadenfrei, und Pech, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London. Plehn, Ver.-Assessor aus Merseburg, Hotel de Baviere. Quistorf, Commiss. Rathsfrau n. Tochter aus Stettin, Stadt Rom. Richter, Frau a. Biederitz, und Rocca, Kfm. a. Halle, Palmbaum. Rose, Rentiere a. London, und Reiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne. Reutenhild, Kammerherr aus Ralmd, Stadt Nürnberg. Ritter, Dr. med., und Ritter, Stabskapitain n. Fr. a. St. Petersburg, u. Ritterhaus, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse. Richter, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin. Röhl, Kfm. a. Zwickau, Lebe's Hotel garni. v. Remy, Oberlandesger. Rath aus Innsbruck, Restaur. d. Berliner Bahnhofe. Schröder, Part. n. Frau a. Hamburg, und Salomon, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse. Schulz, Kfm. a. Görtzig, goldner Elephant. Schindler, Gutsbesitzerin nebst Tochter a. Holzminde, Stadt Rom. Schmidt, Kfm. a. Berlin, Scheller, Kfm. a. Göln a/M., und Schnee, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Sattes, Weinhdlr. a. Buchbrunn, gold. Sieb. Scharf, Kfm. a. Nordhausen, und Saar, Kfm. a. Prag, Stadt London. Schwarzhaupt, Kfm. a. Lüdenscheid, und Siegmund, Part. a. Görtzig, St. Hamburg. Starke, Staatsanwalt a. Gienburg, St. Dresden. Schmidt, Tuchfabr. a. Hainichen, Neumarkt 11. Tauscher, Kfte. a. Weerane, Stadt Frankfurt. Thienemann, Buchhändler n. Schwester aus Gotha, Stadt Dresden. Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. Vogt, Stabsbef. n. Familie a. Frigow, St. Gotha. Weil, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt. Wildfang, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom. Watestradt, Gutsbesitzerin n. Soltin, und Weber, Part. a. Hannover, Stadt Gotha. Weiß, Fräul. a. Wappenheim, Stadt Nürnberg. Wachtel, Verwalter a. Prag, schwarzes Kreuz. v. Wigendorff, Frau n. Familie a. Gehrdenborn, Hotel de Baviere. Winter, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden. v. Zerschwig, Fräul., Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Juni. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 129; Berlin-Stett. 118 1/2; Göln-Mind. 160; Oberschl. A. u. C. 117 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 131; Thür. —; Fr.-Witth.-Nordb. 44 3/4; Ludwigsh.-Berg. —; Mainz-Ludw. 107 1/2; Dester. 5% Met. —; do. National-Anleihe 57 1/4; Dester. 5% Lotterien-Anl. 61; Leipz. Credit-Act. 64 1/2; Dester. do. 62 1/4; Dessauer do. 11; Genfer do. 33 1/2; Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Graer do. —; Thüringer do. 53 1/2; Nordb. do. —; Darmst. do. 75; Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 22 1/4; Disconto-Comm. Anth. 84 1/4; Dester. Bankn. 72 1/2; Polnische do. 85 1/2; Wien österr. W. 8 X. 72 1/4; do. do. 2 Mt. 71 1/4; Amsterd. f. S. 141 1/2; Hamb. f. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6 20 3/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56.22; Petersd. 3 W. 94 3/4; Wien, 27. Juni. 5% Metall. 67.90; do. 4 1/2% 58.25; Nat.-Anleihe 79.45; Loose von 1854 91.50; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 757 1/2; Desterreich. Credit-Actien 172.80; Delt.-franz. Staatsb. 274; Ferd.-Nordb. 195.40; Elisa-

bethbahn 169.50; Lombard. Eisenb. 218; Loose der Credit-Anst. 118. —; Neueste Loose 84.40; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamb. 103.25; London 137.75; Paris 54.40; Münzducaten 6.57; Silber 137.25. London, 26. Juni. Consols 89 1/2; 1% Span. n. diff. 42 1/4; Paris, 26. Juni. 4 1/2% Rente 96.75; 3% do. 67.65; Span. 1% n. diff. 42; 3% innere 47 1/4; Desterreich. Staats-Eisenbahn 505; do. Creditactien —; Credit mobil. 693. Breslau, 26. Juni. Dester. Bankn. 72 1/4 W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 117 G.; do. B. 108 1/4 B. Berliner Productenbörse, 27. Juni. Weizen: loco 64 bis 75 Geld. — Roggen: loco 42 1/4 Geld, Juni-Juli 42 1/4, Sept.-Oct. 43 1/4; gel. 100 W. — Spiritus: loco 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/4, Sept.-Oct. 18 1/2 fest. — Rübböl: loco 11 1/2 G., Juni-Juli 11 1/4, Sept.-Octr. 11 1/2 höher. — Gerste: loco 35—44 Geld. — Hafer: loco 19—25 G., Juni-Juli 22, Sept.-Oct. 23 1/4.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 27. Juni Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme. Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.